

Volle Kraft voraus: Entkommen Sie dem Zinstief

Alle Termine und Informationen finden Sie hier

Volksbank Breisgau-Süd eG

www.vb-breisgau-sued.de

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 11/2018
09. Juni 2018
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Ab sofort
Steinpilz-
und
Pflifferlings-
gerichte



www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer
gegen Durst

☎ 07667-251

* Heimservice

* Festservice

* Gastroservice

* Direktverkauf
ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Breisach Theaterstadt? Na klar!

Am heutigen Samstag beginnt die Festspielsaison auf dem Schlossberg



Bild: Festspiele Breisach

Lucy feiert mit den Gästen ihren Geburtstag

Breisach eine Theaterstadt? Na klar, was denn sonst! Spätestens am heutigen Samstagabend sind die Weichen in den nächsten Wochen bis Anfang September ja wieder eindeutig in Richtung Schauspiel gestellt. Die Festspiele Breisach starten am 9. Juni um 20 Uhr in die Theatersaison 2018 und sie starten mit einem Knaller: „Dracula“ steht auf dem Spielplan, das Gruselstück ist eine

echte Herausforderung für das Ensemble. Ebenso das Kinderstück eine Woche später, das am 17. Juni um 15 Uhr Premiere hat: „Aladin und die Wunderlampe“ nach einem Märchen aus 1001 Nacht wird nicht nur die Kinder verzaubern – auch die Eltern dürfte das heiter-melancholische Stück begeistern. Es ist tatsächlich so, dass die Breisacher Festspiele mit ihrem Freilichttheater auf dem Mün-

sterberg zu einer festen Institution im Kulturleben der Region geworden sind. Genauer gesagt: was da oben gespielt wird, ist längst Kult. Es ist Kult, dass hier Theater im Freien (zumindest für die Akteure) bei jedem Wetter stattfindet. Es ist Kult, dass routinierte Besucher wie bei den prächtigen Opern in der Arena von Verona bei unklarem Wetter gleich mit der richtigen Ausrüstung auf den Münsterberg kom-

men. Kult sind diese Festspiele in Breisach aber vor allem, weil das Ensemble sich jedes Jahr an Stücke heranwagt, die auch Profibühnen Einiges abverlangen. In Breisach setzt man nicht auf seichte Stückchen mit abgestandenen Witzchen, sondern das Ensemble präsentiert wirklich echtes Theater – in der besonderen Form der Freilichtaufführung

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Kurz gemeldet

Falsche Polizisten

Die Fälle mehren sich. Betrüger, die sich am Telefon als Polizeibeamte ausgeben und von den Angerufenen Auskünfte über Wertsachen und Geld erbitten. Allein in Lörrach gab es in dieser Woche an einem Tag 40 solcher Anrufe, immer unter der fingierten Notrufnummer 110. Zum Zuge kamen die falschen Polizeibeamten jedoch nicht – alle Angerufenen ließen sie abblitzen.

In diesem Zusammenhang weist das Polizeipräsidium darauf hin, dass die „echte“ Polizei nie unter der Notrufnummer anruft und natürlich auch telefonisch keine Vermögensverhältnisse erkundet. Wer das tut, hat in der Regel keine redlichen Motive.

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79159 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

BREISACH ELECTRONIC

PC-SERVICE GIBT'S HIER!

Entfernen von Schadsoftware, Trojanern, Viren, Adware, etc.

Aufräumen und Beschleunigen langsamer PCs.

Behoben von Windows Start-/Update-Problemen

Austausch/Upgrade von Hardware-Komponenten

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Eintritt frei

Pro zwei Karton Wein oder Sekt, die Sie jetzt bei uns kaufen, erhalten Sie einen Gutschein für eine Eintrittskarte für das Abendstück „Dracula“ der Festspiele Breisach gratis dazu.*

*Sie erhalten einen Gutschein für eine Eintrittskarte für das Abendstück in der Kategorie Block A oder D gratis. Diesen Gutschein können Sie zu einem Termin Ihrer Wahl einlösen – Verfügbarkeit vorbehalten. Die Termine der Vorstellungen finden Sie im Internet bei festspiele-breisach.de oder bei uns im Weinverkauf.

Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar und gilt nicht auf bereits im Preis reduzierte Ware. Ein Karton enthält sechs Flaschen. Aktion gültig, solange der Vorrat reicht.

Weinverkauf im
Badischen Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerkeller.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9 bis 21 Uhr
Sa von 9 bis 17 Uhr
So von 12 bis 17 Uhr

Auch in der Vinothek am Marktplatz erhältlich.

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Haugeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichteplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commecco Solutions GmbH / Hesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commecco.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

Entdecken Sie die neuen Sonnenbrillen

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

Haushaltshilfe gesucht

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird halbtags, unbefristet eine Reinigungskraft bei guter Bezahlung gesucht. Sie sollten motorisiert sein.
Bewerbung an:
T. Knauf, LILIEN HOF 3, 79241 Ihringen



KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE



Anzug-Wochen im Juni:



Jeder Anzug
ausgenommen Seide
und Leinen

anstatt 15,60 €

nur 15,00 €

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach • Marktplatz 15 • 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 • E-Mail: info@bio-ws.de

Impressum



Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017



Bühnenfassung & Regie
Armin Kuner



Bühnenbildnerin
Stephanie Breidenstein



Kostüme
Bärbel Albiker



Graf Dracula
Mirco Lambracht



Jonathan Harker
Ben Lambracht



Abraham van Helsing
Frank Ganz

rung. Apropos Ensemble: Ganz sicher ist es ein guter Teil des Erfolgsgeheimnisses der Breisacher Festspiele, dass hier ein Ensemble auf der Bühne steht, das wirklich alles gibt, dass die Aufführungen zu bravourösen Erfolgen werden. Das Ensemble? Wer da mitspielt, sei es bei „Dracula“ oder „Aladin mit der Wunderlampe“ macht das aus reiner Lust am Spiel, ohne Gage. Die Akteure des Freilichttheaters, das immer mit fünfstelligen Besucherzahlen rechnen kann, sind in der Tat das wichtigste Kapital des Amateur-Schauspiels. Ohne die Männer, Frauen und Kinder, die da am Wochenende immer wieder auf der Bühne stehen, wäre die Erfolgsgeschichte dieser bedeutenden baden-württembergischen Freilichtbühne kaum möglich gewesen. Natürlich gehört auch die Mannschaft hinter der Bühne (Bühnenbau, Technik, Maske, Nähstube, Kiosk, Kantine, Kasse und Einlass) zum Erfolg dazu. Zusammengekommen stecken Tausende von Probestunden hinter jedem Stück, bis alles passt. Weil das so ist, stellt „Echo am Samstag“ in dieser Ausgabe alle Akteure vor. Unseren Beifall haben sie auf jeden Fall hoch verdient!

echo



Bilder: Festspiele Breisach

Graf Dracula lädt Harker zu einem Glas Wein ein – Wohl bekommt 's!



Mina Murray
Madlen Kerkermeier



Lucy Westing
Alexandra Lauvenat



Lord Arthur Holmwood
Matthias Wassel



Dr. John Seward
Andreas Geyley



Mrs. Elinor Renfield
Simone Engist



Harrison
Georg Hermann



Mrs. Westing
Ina Schweizer



Mrs. Murray
Patricia Kaiser



Mrs. Hawkins/Schatten
Eva-Maria Heitzmann



Vampirbraut
Alexandra N. Schächtele



Vampirbraut
Sarah Thiedig



Vampirbraut
Sophie Laurenat



Mrs. May
Carla Saksen-Roth



Mrs. Clooney
Corina Thiedig



Mr. Swales
Reinhold Mayer



Mrs. Rider
Michaela Armbruster



Mrs. Winter/Larissa
Patrizia Krock



Dorfbewohnerin Dana
Claudia Krieger



Serhat/Schattenpaar
Christian Carl



Adina/Schattenpaar
Johanna Herdemerten



Kadica/Schattenpaar
Eva Hildebrand



Dorfbewohner Paul
Frank Bauer



Silvana Ganz, Celine Lambracht, Lion Ganz, Britta Kienzler (v.l.n.r.)

Leistungsschau im Jubiläumsjahr 2019

Gewerbeverein Breisach e.V. hält Jahreshauptversammlung ab

In dieser Woche fand die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Breisach statt. **Hans-Peter Geppert**, als erster Vorsitzender begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie **Oliver Rein** als Bürgermeister der Stadt Breisach. Nach der Feststellung der Tagesordnung und einer Gedenkminute für **Ralf Hertweck** gab Geppert einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2017. Besonders erwähnte er gelungenen Veranstaltungen in der Innenstadt mit Autoschau sowie auch die Geschäftseröffnungen von Wehrle Kindermode und Bio-Waschservice Winter am Marktplatz. **Torsten Weismann**, der Rechner des Vereins, konnte von einer ausgeglichenen Kassenlage



Die vergangene Leistungsschau war ein voller Erfolg



v.l.: Stefanie Armbruster wurde mit einem Blumenstrauß von Michael Fischer und Hans-Peter Geppert als Schriftführerin verabschiedet.

berichten. Zudem sind noch 1.600 Einkaufsgutscheine im Umlauf. Der Kassenprüfer **Werner Schneider** bescheinigte dem Kassierer eine ordnungsgemäße Buchführung. Bürgermeister Oliver Rein, beantragte die Entlastung des gesamten Vorstandes, welche daraufhin einstimmig erfolgte. Oliver Rein dankte in seiner Ansprache dem Gewerbeverein. Der Bürgermeister ging auch auf die Situation und die verschiedenen Vorhaben der Stadt ein. Hier ging es vor allem um die B 31 Nordvariante, die neue Bahnstrecke Freiburg – Breisach – Colmar und die Neugestaltung Fessenheim mit den Auswirkungen für Breisach. Danach gab Hans-Peter Geppert noch einen Ausblick: Verkaufsoffener Sonntag im Herbst sowie die Vorankündigung der Leistungsschau mit Autoschau im Jahr 2019 zur 1.650 Jahr Feier der Stadt Breisach. Es wurde auch ein Initiativkreis Aktionen & Events Baustelle ins Leben gerufen. Geppert hob auch hervor, dass es immer schwieriger wird, gutes Personal zu bekommen. Deshalb ist die Ausbildung ein immer wichtiger werdender Bestandteil für die Zukunft. Es gab noch einen Wechsel im Vorstand. **Nicole Fischer** wurde zur Schriftführerin als Nachfolgerin von **Stefanie Armbruster** gewählt. Mit dem Dank an die Mitglieder und für die Unterstützung durch die Stadt Breisach schloss Geppert die Mitgliederversammlung. *echo*

Neue Spiel-Attraktion

Spendenzuschuss von der Raiffeisenbank

Mit einer finanziellen Unterstützung von der Raiffeisenbank Kaiserstuhl in Höhe von 2000 Euro konnte die Stadt Vogtsburg eine neue Kinder-Spielattraktion auf dem Spielplatz beim alten Markt in Oberrotweil aufstellen. Ausgestattet mit einer Kinderrutsche, Klettergerüst sowie mit einem Kettenaufzug für den Spielsand der dann in die vorhandene Sandrutsche eingefüllt werden kann, bietet es den Kindern viele Spielmöglichkeiten.

Bürgermeister **Benjamin Bohn** konnte zur Inbetriebnahme des Spielgerätes neben Ortsvorsteher **Arno Landerer** auch **Ulrich Wild** und **Anja**

Lainer von der Raiffeisenbank Kaiserstuhl begrüßen. Dieses neue Spielgerät macht den Spielplatz attraktiver und ist nicht nur für die Kinder des Dorfes gedacht, sondern stehe auch den Touristenkindern zur Verfügung. Ortsvorsteher Arno Landerer erinnerte, dass die vorhergehenden Spielgeräte von etlichen, Firmen und Bürgern vor ca. 30 Jahren gespendet wurden. Eine besondere Attraktion sei ein ausgedienter VW-Variant in der Mitte des Platzes gewesen. Die Gesamtkosten des Spielgerätes bezifferte der Bürgermeister auf 5000 Euro. 2000 Euro trägt die Raiffeisenbank Kaiserstuhl mit ihrer Spende.



Benjamin Bohn, Arno Landerer und Ulrich Wild

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
 Fon: +49 (0)7667 90650
 Mail: info@anwalts-siebenhaar.de
 Web: www.anwalts-siebenhaar.de

Erbrecht

Der Nachlass soll geregelt werden

Sofern sich der Erblasser keine Gedanken über seinen Nachlass macht, ist sehr oft Streit unter den Erben vorprogrammiert. Der Grund hierfür ist, dass ohne eine Nachlassregelung Erbengemeinschaften entstehen, in denen jeder Gegenstand aus dem Nachlass den Erben gemeinsam gehört. Alle Miterben müssen dann grundsätzlich sämtliche Entscheidungen, die den Nachlass betreffen, gemeinsam treffen.

Ohne Testament tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft

Die gesetzliche Erbfolge führt beispielsweise dazu, dass der Ehepartner und Kinder, Enkel und Urenkel den Erblasser beerben. Existieren keine Kinder, Enkel und Urenkel, fällt der Nachlass den Eltern, Geschwistern, Nichten und Neffen zu.

Haben der Erblasser und der Ehegatte im Güterstand der Zugewinnungsgemeinschaft gelebt (wie die meisten Ehepaare in Deutschland), dann erbt der überlebende Ehegatte die Hälfte des Vermögens und die Kinder zu gleichen Teil die andere Hälfte. Der überlebende Ehegatte und die Kinder bilden eine Erbengemeinschaft. Nicht selten entsteht bereits dann Streit, wenn der überlebende Ehegatte im Eigenheim leben möchte, eines der miterbenden Kinder, aus welchen Gründen auch immer, diese Immobilie jedoch

verkaufen möchte. In solch einem Fall müsste der überlebende Ehegatte das Kind auszahlen. Wenn kein ausreichendes finanzielles Vermögen vorhanden ist, kann dies zum Problem für den überlebenden Ehegatten werden. Notfalls muss das Eigenheim verkauft werden und der überlebende Ehegatte muss sich eine neue Wohnung suchen. Diese Konsequenz kann durch ein Testament vermieden werden.

Berliner Testament

Durch ein sogenanntes Berliner Testament kann geregelt werden, dass sich die Eheleute gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Dies würde dazu führen, dass der überlebende Ehegatte die Immobilie und das restliche Vermögen allein erbt. Die Kinder erben erst, wenn der überlebende Ehegatte verstorben ist. Die überlebenden Kinder sind in diesem Fall auf den Pflichtteil beschränkt.

Vorsicht beim Berliner Testament

Auch wenn das Berliner Testament sehr häufig Anwendung findet, so hat es dennoch einige Tücken. Bestehen die Kinder nach dem Tod des Erblassers auf ihren Pflichtteil, besteht für den überlebenden Ehegatten das Risiko, die pflichtteilsberechtigten Kinder auszahlen zu müssen. Sofern keine ausreichenden liquiden Mittel vorhanden sind, kann

dies gleichfalls zu einem Problem für den überlebenden Ehegatten führen. Das Berliner Testament muss daher eine sogenannte Pflichtteilsstrafklausel enthalten. Eine solche Klausel führt dazu, dass Kinder, die beim Tod des erstversterbenden Elternteils ihren Pflichtteil verlangen, auch beim Tod des überlebenden Ehegatten erbtobit sind und lediglich den Pflichtteil erhalten.

Ein weiterer Nachteil des Berliner Testaments kann darin bestehen, dass der überlebende Ehegatte dieses Testament nicht mehr ändern kann, wenn keine entsprechenden Vorkehrungen getroffen wurden. Ein Grund für eine Änderung des Testaments kann beispielsweise sein, wenn sich eines der Kinder nicht so entwickelt, wie es sich die testierenden Ehegatten vorstellen. In einem solchen Fall empfiehlt es sich, eine entsprechende Änderungsbefugnis zugunsten des überlebenden Ehegatten in das gemeinschaftliche Testament aufzunehmen.

Da zahlreiche weitere Probleme bei der Errichtung eines Testaments auftreten können, empfiehlt es sich entsprechenden Rechtsrat einzuholen.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwältinnen der Kanzlei Siebenhaar & Coll.

„Ein neues Schulzentrum wäre wirklich gigantisch“

Nach genau zwölf Jahren im Amt zieht Bürgermeister Oliver Rein eine Zwischenbilanz

Seit 2006 ist der Jurist **Oliver Rein** (45) Bürgermeister von Breisach. 2014 wurde er in dieses Amt gegen heftige Konkurrenz wiedergewählt, nun ist die zweite acht Jahre andauernde Amtszeit in der Hälfte angeht. Das Mittelzentrum Breisach gehört eindeutig zu den Kommunen in Südbaden, deren Wachstumsaussichten besonders exzellent sind. Aber das rasche Wachstum bringt auch Probleme mit sich. Echo am Samstag hat Bürgermeister Rein gefragt, wie er sich die Zukunft der bald 1650 Jahre alten Stadt vorstellt. Das Interview im Wortlaut.

Breisach feiert im nächsten Jahr und noch bis ins Jahr 2020 hinein ein beachtliches Stadtjubiläum. Seit 1650 Jahren ist die Stadt urkundlich erwähnt, sie ist eine der ältesten Städte in Deutschland. Macht Sie das als Bürgermeister ein wenig stolz?

Oliver Rein: Ganz bestimmt. Tatsächlich ist Breisach am Rhein ja noch viel älter. Aber wenn wir die erste urkundliche Erwähnung nehmen, sind wir die zweitälteste Stadt Baden-Württembergs nach Rottweil. Deshalb findet man überall in jeder wichtigen Großstadt in Deutschland auch eine Breisacher Straße. Das kommt eben von dieser bedeutenden Rolle, die wir in der deutschen Geschichte spielen.

Breisach spielt also sozusagen in der Champions League der deutschen Städte?

Oliver Rein: Unbedingt. Um das ein bisschen bescheidener einzugrenzen. In der Liga der deutschen Städte bis 20.000 Einwohner spielen wir absolut in der Spitzengruppe mit.

Sollen mit der 1650-Jahr-Feier eher die Bürger der Stadt angesprochen werden, oder setzen Sie mehr auf die Außenwirkung? Was ist da Ihre Idee?

Oliver Rein: Beides natürlich, nach innen und außen. Mir persönlich geht's eigentlich mehr um innen. Wir haben einen guten Ruf, so viel Außenwerbung brauchen wir gar nicht. Mir



Bürgermeister Oliver Rein hat im Gespräch mit Echo am Samstag sein Zukunftsbild der Stadt entworfen

geht es vor allem darum, das Bewusstsein der Breisacher für „ihr“ Breisach zu stärken – und vielleicht auch ehrenamtliche Funktionen für „ihre“ Stadt zu übernehmen. Die Stadt hat ja wirklich auch Bürger verdient, die nicht nur hier wohnen, die sich nicht nur dann einbringen, wenn es um ihr persönliches Wohlbefinden geht, sondern die sich für das Ganze, für ihre Stadt engagieren.

Breisach will sich auch als Tourismusstadt profilieren. Allein durch die Kreuzfahrtschiffe kommen ja Hunderttausende jedes Jahr nach Breisach. Für den Tourismus wird

ja schon einiges getan, aber könnte da Breisach nicht noch ein bisschen zulegen?

Oliver Rein: Das ist eine ganz interessante Frage. Ich war vor kurzem mit der Feuerwehr auf einem Ausflug nach Rüdeshem am Rhein. Da gibt es 27 Steiger, das sind Schwimmanleger für die Kreuzfahrtschiffe, bei uns gibt es zwei, die von Privaten betrieben werden. Wenn wir von diesen Pachteinnahmen so wie in Rüdeshem profitieren könnten, dann wäre es ein leichtes, von diesen Einnahmen Busparkplätze anzulegen, vielleicht sogar einen Hafendirektor einzustellen, der das managt.

An diesem Projekt bin ich schon länger dran, es ist ein schwieriger Prozess. Die zweite Intention geht dahin, dass noch mehr Touristen in der Stadt bleiben und die bestehenden Angebote wahrnehmen. Aber tatsächlich sollten wir nicht einen solchen Massenbetrieb wie in Rüdeshem anstreben. Von einer Ballermann-Atmosphäre haben wir ja auch nichts. Ganz nebenbei: Der Tagestourismus spielt bei uns eine ganz große Rolle, die Schwarzwälder kommen gerne zu uns, aber auch die Freiburger.

Kommen wir zur Kommunalpolitik. Man soll ja Äpfel nicht mit

Birnen vergleichen, wir tun's trotzdem einmal. In Endingen hat der Gemeinderat gerade beschlossen, ein Schulzentrum für 25 Millionen Euro zu bauen. Er hat jedenfalls mal diese „Hausnummer“ genannt. Auch in Breisach gibt es ja Überlegungen, die Schulen auf Vordermann zu bringen. In der Stadt werden bestehende Schulen seit langem renoviert, Container gehören zum normalen Bild. Rechnet das eigentlich jemand mit, was das bisher gekostet hat und auf längere Sicht noch kosten wird? Müssen Sie nicht den Breisachern sagen, dass die Schulsanierung oder auch ein Neubauprojekt so viel kosten wird, dass dagegen (die

acht Millionen Euro teure) Innenstadtsanierung ein Klacks ist?

Oliver Rein: Tatsächlich müssen wir mit einem Betrag rechnen, der der Innenstadtsanierung gleichkommt. In Sachen Schule gibt es unterschiedliche Ansätze: Sanierung und Neubau am bestehenden Standort oder eine Komplettverlagerung der Schulen. Ich persönlich halte die Komplettverlagerung nicht für darstellbar. Aber es soll völlig neutral geprüft werden, was machbar ist und was sich letztendlich als bessere Lösung herausstellt. Zu Ihrer Frage der finanziellen Auswirkungen der Sanierung und der Aufstellung der Container: Wir kennen natürlich die Zahlen und auch deshalb haben wir gesagt, wir müssen da mit einer völlig neuen Denke rangehen. Es sind tatsächlich rund 640.000 Euro im Jahr, die wir für die Container ausgeben. Es ist ja auch nicht optimal da zu unterrichten. Natürlich wäre es das Beste, wir könnten alte Schulen abreißen und sie neu wieder aufbauen. Allein vom baulichen Zustand her gesehen wäre es zu rechtfertigen, mit den Schulen ganz neu zu starten.

In Breisach gibt es ja sehr viele Fahrlehrer, Kinder aus den Kaiserstuhlgemeinden. Wäre denn ein Breisacher Schulzentrum in Bahnhofsnähe nicht ideal? Man könnte die Realschule dort platzieren, das Gymnasium und die Gewerbeschule. Es kann ja nie ein Tabu sein, Schulen auch einmal abzureißen und an anderer Stelle wieder aufzubauen. Und die Schulareale wären ja gut als Wohngebiete zu verwenden, mit erheblichen Grundstücksersparnissen für die Stadt. Ist das totale Utopie oder im Bereich des Denkbaren?

Oliver Rein: Natürlich ist das denkbar. Mit dem Landkreis (er ist Träger des Gymnasiums) haben wir auch schon erörtert, ob es möglich wäre, das Gymnasium zu verlagern. Die Schule liegt ja mitten in der Stadt, das wäre in der Tat ein idealer Platz um Wohnbebauung zu generieren. Es war jedoch bisher nicht möglich, das finanziell darzustellen. Es wäre wirklich gigantisch,



Die historische Stadtmauer schmückt die alte Stadt Breisach, aber ihre Erhaltung kostet wohl Millionen



Auch der Standort des Gymnasiums darf für die Stadt kein Tabu sein

man könnte ein Schulzentrum neu bauen in Bahnhofsnähe. Ein Problem wäre natürlich, dass dann fast alle Schüler aus Breisach einen weiteren Schulweg hätten. Wir müssten eine Infrastruktur bauen, also zum Beispiel Brückenbauten errichten. Das zweite Problem ist, dass sich ein solches Projekt nur rechnet, wenn wir die Standort, die dann aufgegeben werden

Aber man kann doch nicht ausbreiten, dass die Stadt Richtung Hochstetten weiterwächst? Der Ort gehört doch ohnehin von jeher zu Breisach.

Oliver Rein: Das stimmt, das will ich auch gar nicht ausschließen. Hochstetten gehört ja seit dem 12. Jahrhundert zu Breisach. Die Hochstetter sagen ja gerne, wir sind das Beverly Hills von Breisach.

Wenn wir über Stadtentwicklung reden. Was können Sie eigentlich den bieten, die kein Einfamilienhaus bauen und bezahlen können, wie sie in den vergangenen Jahren gerade dort entstanden sind, wo die Stadt Konversionsflächen nach dem Abzug der Franzosen erwerben könnte? Kann da die neugegründete Stadtbau helfen?

Oliver Rein: Was das Thema Einfamilienhäuser angeht, bin ich absolut entspannt. Zunächst einmal finde ich es absolut richtig, dass wir in der Stadt Einfamilienhäuser planen und bauen. Wir haben im neuesten Bauabschnitt Vogesenstraße 2 nach längerer und kontroverser Diskussion im Gemeinderat entschieden, dort erneut Einfamilienhäuser zu bauen. Das Gebiet ist von der Nachfrage her fünffach überzeichnet, was ja schlicht bedeutet, dass nur ein Fünftel der Bauplatz-Inte-

abschnitt der Vogesenstraße – vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats – richtig in die Höhe gehen. Freilich keine Hochhäuser, aber eben mehrgeschossig. Wir möchten wie in Bad Krozingen ein Quartier schaffen mit einem Investorenwettbewerb, wo dann auch bezahlbarer Wohnraum angeboten werden muss. Die dritte Komponente ist folgende. Das „Franzosen Gelände“ (gegenüber der Feuerwehr), das der BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) gehört wird neu überplant. Zurzeit stehen ja einige Gebäude leer, die Stadt hat bereits zwei Gebäude übernommen. Eines wird für Flüchtlinge hergerichtet, das andere für bezahlbaren Wohnraum. Die BIMA wird die anderen Wohngebäude selber vermarkten und nach Möglichkeit aufstocken. Da entsteht dann auch bezahlbarer Wohnraum und zwar in größerem Umfang.

Ist denn auf diesem BIMA-Gelände auch eine Verdichtung vorgesehen? Das ist doch eine recht großzügig bebaute Anlage mit Parkcharakter.

Oliver Rein: Die BIMA würde gerne nachverdichten. Die Frage ist, wie sehr nachverdichtet wird. Die Stadt braucht ja unbedingt auch grüne Lungen. Nach

nicht die schöne neue Innenstadt, sondern die Parkplatzsituation, auch wenn das eher ein Phantomschmerz ist. Egal wie: es wird nicht abnehmen, dass Menschen in die Stadt fahren und Parkplätze suchen. Sie haben kürzlich selbst gesagt, auch der Bau von Parkhäusern sei kein Tabu. Wie sehen da Ihre Überlegungen aus.

Oliver Rein: Eigentlich haben wir ja durch das Freiräumen des

Beim Parken sollten die Bürger auch einmal umdenken - man braucht nicht immer das Auto

Ullmann-Platzes durch die Buse den Wegfall der Parkplätze am Marktplatz 1 zu 1 kompensiert. Wenn wir noch ein Parkhaus bauen, wenn sich das trägt – ich habe da mal vorsichtig bei einem Investor vorgefühlt, der da optimistisch ist – dann haben wir mehr als genug Parkplätze in der Innenstadt. Und es wäre auch nicht schlecht, wenn ein Umdenken stattfände. Wenn man am Samstag ins Städtchen schlendert, braucht man doch wirklich kein Auto. Es gibt doch keine großen Entfernungen innerhalb der Stadt. Hochstetten ist zum Beispiel von der Innenstadt fast identisch so weit wie das Wohngebiet Kohlerhof am anderen Ende. Die Entfernung ist nur subjektiv erheblich größer.

In Ihrer zweiten Amtszeit als Breisacher Bürgermeister liegen noch vier Jahre vor Ihnen. Was steht denn da noch auf der Prioritätenliste?

Oliver Rein: Natürlich erst mal das zu Ende führen, was im Werden ist. Der Marktplatz wird Ende 2019 fertig sein, dann kommt die Schulentwicklung über die wir schon gesprochen haben. Wir werden einen weiteren Kindergarten brauchen, wir müssen uns um unsere alten Stadtmauern kümmern, das ist ganz zwingend. Wir müssen die Stadtplanung – und entwicklung weiterbringen und damit hat sich's. Viel mehr passt nun mal in vier Jahre nicht hinein und finanzierbar muss es natürlich auch sein. So ist zu erwarten, dass allein die Sanierung der Stadtmauern Millionenbeträge verschlingen wird. Das geht nur, wenn das Land ein Sonderprogramm auflegt. Da gibt's erfreuliche Signale aus Stuttgart.

Was würden Sie sich eigentlich ganz persönlich wünschen, was in den nächsten vier Jahren noch passieren sollte in dieser Stadt?

Oliver Rein: Auf jeden Fall den Marktplatz zu einem guten Ende bringen, eine befriedigende Lösung unserer Schulen – da müssen wir jetzt auf jeden Fall ran. Dann sehe ich in den Zukunftsideen für das hoffentlich wirklich bald stillgelegte Kernkraftwerk Fessenheim riesige Chancen auch für uns. Die Planungen für die Entwicklung der Stadtteile sollte vorangebracht werden. Der Zusammenhalt mit den Stadtteilen, den es ja zweifellos schon gibt, sollte auf jeden Fall weiter ausgebaut werden. Und das Ehrenamt muss gestärkt werden, weil wir solche Menschen brauchen.

„Fakt ist doch sowieso, dass Breisach auf jeden Fall noch weiter wachsen wird“

auch nachverdichtet mit Wohnungen bebauen können. Um im Bild zu bleiben: Würden wir überall dort, wo jetzt Schulen sind, Wohnungen errichten, hätten wir auf ziemlich einen Schlag 5000 Einwohner mehr. Die ganze Infrastruktur würde ja nicht mehr passen, bis hin zur Kanalisation. Aber hochspannend ist das trotzdem. Es ist kein Tabu für mich, sondern eine charmante Vision, die auch untersucht gehört.

Aber Fakt ist doch sowieso, dass Breisach ohnehin weiter wachsen wird?



Noch eine Baustelle, aber bald einer der schönsten Plätze in Deutschland: der Breisacher Marktplatz

Oliver Rein: Das ist so. Der Druck ist groß, in Freiburg gibt's ja nichts mehr, vor allem keine bezahlbaren Wohnungen für Bürger mit einem durchschnittlichen Einkommen. Wir schreiben in diesem Jahr unseren Flächennutzungsplan fort bis 2030. Da müssen wir ja auch ausweisen, wo wir in der Zukunft noch Wohngebiete schaffen wollen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten. Entweder die Stadt wird konsequent nachverdichtet, mit dem Nachteil, dass die wichtigen grünen Inseln in der Stadt verschwinden würden. Wir wollen das aber nicht, dass alles nur noch Beton ist. Oder man muss über die bestehende Infrastruktur hinauswachsen. Wobei es nicht sehr viele Möglichkeiten gibt. Eine ist in Richtung Hochstetten oder entlang der L 104 in Richtung Vogtsburg, wo wir unsere Kleingärten haben. Ich glaube, dass bei den Bürgerinnen und Bürgern ein Unwohlsein entstehen würde, wenn wir zu schnell weiterwachsen.

ressenten zum Zuge kommt. Zum ersten Mal machen wir in Breisach wie in den kleinen Dörfern eine Vergabematrix für die begehrten Grundstücke im Bereich Vogesenstraße 2. Einheimische zuerst, dann Menschen die in Breisach arbeiten. Bauträger haben da eher keine Chance oder auch Freiburger, die mit Breisach liebäugeln, weil sie in Freiburg keine Möglichkeit sehen, ihre Träume vom Häusle verwirklichen zu können.

Und wo gibt es dann den so genannten bezahlbaren Wohnraum?

Oliver Rein: Was die Problematik bezahlbarer Wohnraum angeht, gibt's mehrere Komponenten, die uns gut in die Hände spielen. Das eine ist, dass das Wisi-Gelände mitten in der Stadt von einem privaten Eigentümer mit einem Architektenwettbewerb unter Beteiligung der Stadt überplant wird. Da wollen wir auf jeden Fall in die Höhe, also Mietwohnungsbau schaffen. Wir werden im 3. Bau-

oben nachverdichten, also auf drei Geschosse zwei weitere aufzusetzen, ist hingegen unproblematisch.

Gibt's denn verlässliche Zukunftsprognosen?

Oliver Rein: In Wahrheit nicht. Wenn man bedenkt, dass 2006 noch die Sorge bestand, wir könnten das Konversionsgelände gar nicht komplett vermarkten, haben wir hinterher erlebt, dass ein wahrer Run entstand. Oder bei den Schulen und Kindergärten. Da wurde noch vor wenigen Jahren über notwendige Schließungen diskutiert, jetzt geht es genau um eine genteilige Politik, weil wir eben diesen Zugungsdruck aus vielerlei Gründen erleben. Wir stehen da schon vor neuen Herausforderungen.

Pünktlich zum Stadtjubiläum wird ja das neue Marktplatzareal fertig sein. Die Stadt wird da mit Sicherheit aufgewertet. Aber das Lieblingsthema vieler Breisacher ist ja

Immobilien Breisgau-Süd 
im Hause der Volksbank Breisgau-Süd eG



Reihenmittelhaus - 79241 Ihringen
Modernisiert und gepflegt
5-Zi., ca. 113 m² Wohnfl., BJ 1987, Carport
Kaufpreis: 399.000,- €
Provisionsfrei für den Käufer!

+49 (0)7634 / 401-29 00
info@immobilien-breisgau-sued.de
Max-Immelmann-Allee 15, 79427 Eschbach
www.immobilien-breisgau-sued.de



Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Private
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht • Richard-Müller-Str. 14 • 79206 Breisach • Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 • Fax: +49 7667 833354 • Mail: callasbreisach@qmail.de

Garten- bzw. Landschaftsplanung
Sie kennen sich mit den Bodenverhältnissen am Kaiserstuhl aus, bzw. haben Ideen, deren Ausführung und Umsetzung auch von Ihnen realisiert und überwacht werden, dann sind Sie unser Mann/Frau, bzw. unsere Firma.
Bewerbung an: T. Knauf, LILJEN HOF 3, 79241 Ihringen

Verstärken Sie unser Allianz Team.
Wir suchen Sie als Versicherungsfachmann/-frau, gerne auch Quereinsteiger/in. Sind Sie jemand, der Verantwortung im Außendienst übernimmt und in unser Allianz Team passt? Dann sollten wir uns kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Grajewski & Rohn OHG
Allianz Generalvertretung
Hauptstr.14 a, 79268 Blötzingen
thomas.grajewski@allianz.de
www.allianz-grajewski-rohn.de
Tel. 0 76 63.94 01 05



WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold • Zahngold
Alt-Gold • Goldschmuck
Münzen • Silber • Platin

Juwelier Bork Jede Woche, Mo.-Sa. 11
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Honor Service
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck
mit Streptolung 90-120

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72356 Nusplingen, Tel. 074 29/91 07 97, Mobil 01 73/19 84 12 89



SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben



- Ihr Anspruch ist unser Maß
- Gipser- und Malerarbeiten

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!



Wir machen das Tor

Türen
Tore
Fenster

mäder bauelemente gmbh

In gebstein 6 · 79206 Breisach
Telefon: +49 (0) 7667 5 31
www.mader-bauelemente.de

Ihr Experte für Garten & Landschaft

Hertweck

Garten- und Landschaftsbau mit Pflanzengarten
Inh. Katja Hertweck

Beraten – Gestalten – Ausführen – Pflegen

79206 Breisach - Krummholzstraße 1
www.galabau-hertweck.de

Fax 07667/86 77 - Tel. 07667/ 86 80
info@galabau-hertweck.de



Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

Ein Geschenk für die Vogtsburger Bevölkerung

Im Nonntal sind die landschaftsprägenden Elemente wieder klar sichtbar



Zahlreiche Ehrengäste waren ins Nonntal gekommen, darunter auch Landwirtschaftsminister Peter Hauk (4. von links)

Das Flurneuerungsverfahren Nonntal wurde nach nahezu zweieinhalb Jahren mit einer kleinen Feier abgeschlossen. Dazu konnte Bürgermeister **Benjamin Bohn** zahlreiche Ehrengäste an dem neugeschaffenen Pavillon im Nonntal willkommen heißen. Unter ihnen war der Landwirtschaftsminister von Baden-Württemberg, **Peter Hauk**, sowie die Landrätin des Landkreises Breisgau Hochschwarzwald, **Dorothea Störr-Ritter**. Bürgermeister Benjamin Bohn zeigte sich erfreut, dass diese Flurneuerung dazu beitrage, den Weinbau zukunftsfähig zu gestalten und die Existenz der Winzer zu sichern. „Hier von profitieren nicht nur die Winzer und der Weinbau, auch Fauna und Flora sind Profiteure“, sagte der Bürgermeister. Durch das Fitmachen für die Zukunft könne dadurch quasi auch die Landschaftspflege im Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie sichergestellt werden. Nur so ließen sich „zukunftsfähige Strukturen“ erhalten, betonte das Gemeindeoberhaupt, das sich für die Landesfördergelder der rund zwei Millionen Euro teuren Maßnahme bedankte. „Heute ist ein Freudentag für Burkheim, Vogtsburg und für das Land Baden-Württemberg“, sagte Landwirtschaftsminister Peter Hauk. Es sei gut angelegtes Geld, meinte der Minister. Für ihn bedeute die Flurneuerung eine Chance für die Natur und die Bewirtschaftler, diese seien alle Gewinner, so Hauk. „Bei diesem Flurneuerungsverfahren haben Planer und die ausführenden Firmen mit ihren Fachleuten eine hervorragende Arbeit auf der 36,3 ha großen, davon 28,8 ha Rebfläche geleistet, da-

reinigungsbüro. Faller lobte die Weitsicht der Burkheimer, die bereits in den 90er Jahren mit der Neugestaltung der Rheinhalde und kurz danach mit der Flurneuerung Bündle in die Zukunft investierten. Beim Flurneuerungsverfahren „Nonntal“ galt es die unterschiedlichsten Interessenschwerpunkte aus Bewirtschaftung, Erhalt der Kulturlandschaft und Naturschutz zu bündeln. Man habe bei den

habe man ein landschaftspflegerisches Konzept umgesetzt, bereits im Frühjahr 2016 konnten die Winzer die Neubepflanzung der Reben vornehmen, so der Fachbereichsleiter. Für Bienenfresser, Wildbienen und Smaragdeidechsen seien verbesserte Brut- und Lebensbedingungen geschaffen worden, erwähnte Faller. Faller lobte besonders die einmalige Bürgerbeteiligung in Burkheim, damit sei auch die Arbeit der Behörde sowie der beteiligten Fachfirmen erleichtert worden. Ortsvorsteher **Herbert Senn** und **Erhard Schneider** von der Teilnehmergemeinschaft zeigten sich erfreut, dass man bei diesem Verfahren auch die Klimaveränderung im Blick hatte. Hier sei in die Zukunft investiert worden, neben einem befestigten Wegenetz wurden Wasserrohre für eine Tröpfchen Bewässerung bis zu den Grundstücken verlegt. Lobende Dankesworte sprachen beide allen Beteiligten, Unterstützern und Förderern, besonders den ausführenden Mitarbeitern der Firma Grafmüller für ihre vorbildlichen Arbeiten aus. Die Feierlichkeiten wurden von der Stadtkapelle Burkheim mit ihrem Dirigenten **Robert Sägeser** musikalisch umrahmt.



Nonntal: ein Refugium auch für Smaragdeidechsen

von profitieren neben den 165 Teilnehmern auch die Fauna und Flora“, betonte die Landrätin Dorothea Störr-Ritter. Burkheim sei mit dem Abschluss des Nonntalverfahrens nunmehr 100 Prozent flurbereinigt, sagte **Edgar Falter** Leiter der Unteren Flurbere-

Umgestaltungsmaßnahmen besonders darauf geachtet, dass die landschaftsprägenden Terrassen- und Böschungselemente wieder hergestellt wurden. In enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde und in Abstimmung mit dem Fachbiologen **Reinhold Treiber**

Kurz gemeldet

Bebauungsplan Waldstraße: Bauantrag auf ein Attikahaus Auslöser

Der Bauantrag auf ein Attikahaus der Neupostolischen Kirche in Breisach hat den Ausschlag gegeben, dort in der Waldstraße einen Bebauungsplan aufzustellen und eine Veränderungssperre zu erlassen. Die Neupostolische Kirche hat ihr Kirchengebäude abgerissen und will als Nachfolgeeinrichtung ein Attikahaus (Flachdach) erstellen. Schon im Technischen Ausschuss erntete dieses Vorhaben Kritik. Kein Haus mit einem kubischen Baukörper lautete der weitgehende Tenor. Die Suche nach einem Ersatzgrundstück verlief bislang ergebnislos, sagte Bürgermeister **Oliver Rein** in der letzten Gemeinderatsitzung. Nun wurde der Bebauungsplan samt Veränderungssperre auf den Weg gebracht. Damit wird für alle Anlieger die Zukunft bautechnisch verbindlich geregelt. Was aber mit dem zuvor eingegangenen Bauantrag der Neupostolischen Kirche wird, ist noch nicht spruchreif. Abgelehnt wurde der Bauantrag im Technischen Ausschuss nicht, lediglich vertagt. Vielleicht hilft den Entscheidungsträgern ein Blick in die Geschichte. Selbst der Buckingham Palace in London wurde im 18. Jahrhundert in Attika Bauweise erstellt und zum international gefragten touristischen Ziel.



Im Vordergrund links das Grundstück der Neupostolischen Kirche in der Waldstraße



Raumgerät IDA.
Mühevoller Bedienkomfort für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



broetje.de

FLEIG HAUSTECHNIK
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Im Niederrimsinger Wald gelten strengere Regeln

Lagerfeuer beim Holzeinschlag sind für die Selbstwerber künftig tabu

Die Selbstwerber erlebten den Holzeinschlag zur Waldbewirtschaftungszeit 2017/2018 auf Anordnung des Försters ohne romantisches Lagerfeuer. Früher mochten es die Holzfäller gerne, während der schweren Arbeit im Wald zur Mittagszeit am Lagerfeuer ein Würstchen zu grillen. Das ist nun passé. Zudem wärmten sie sich gerne am Lagerfeuer in der kalten Winterzeit. Auch das ist vorbei, denn es gibt kaum mehr Frost, wie es der neue Revierförster Florian Frisch vor dem Ortschaftsratsrat in Breisach-Niederrimsingen feststellte. **Florian Frisch** ist seit November 2017 Nachfolger des ehemaligen Revierförsters **Norbert Lust** und zuständig für das Forstrevier Breisach/Hartheim.

Das mit dem Feuer machen und das Nichtbefahren des Waldes beim Holzeinschlag hat in Niederrimsingen zu Irritationen geführt, wie sich Ortsvorsteher **Frank Greschel** bei der Ortschaftsratsitzung ausdrückte. Die Selbstwerber rückten im letzten Winter vermehrt in Niederrimsingen und dementsprechend auch im Naturschutzgebiet „Zwölferholz“ an, weil dort Sturm, Pilze, Waldumwandlung durch Flächenrodung für den Kiesabbau und Durchforstung von Selbstwerbern angesagt war. Im gesamten Revierbereich zählt Florian Frisch 115 Brennholzkunden. 50 davon bevorzugen Brennholz lang und 65 sind echte Selbstwerber. Sie rücken nach Vertragsabschluss und Vorlage des Motorsägescheins mit ihrem Gerät in den zugewiesenen

Waldabschnitt ein, um sich mit Muskelkraft und technischen Hilfsmitteln zu verwirklichen, damit in ihren Kachelöfen die begehrte Flamme mit dem eingeschlagenen und getrockneten Holz Wärme abgeben kann. Nun war es aber vorbei mit der begleitenden Romantik um das Lagerfeuer beim Holzeinschlag. Florian Frisch ließ das nicht mehr zu. Ebenfalls durften die Selbstwerber nicht



Zum Holzeinschlag dürfen die Selbstwerber nicht mehr direkt fahren

mehr mit ihrem Arbeitsgerät direkt durch den Wald zu ihrem Holzeinschlag fahren. Das stieß größtenteils deswegen auf Unverständnis, weil sie das früher durften und dies sowie das Feuer machen im Forstnachbarrevier immer noch Gang und Gebe ist. Förster Florian Frisch leistete vor den Ortschaftsräten Überzeugungsarbeit. Das Landeswaldgesetz deckt seine

Entscheidung mit dem offenen Feuer im Wald ganzjährig. Wenn es vor ihm erlaubt war, lag es im Ermessen seines Vorgängers. Der ehemalige Förster duldete das. Florian Frisch will es jedoch nicht, zu groß ist die Gefahr von Waldbränden. Außerdem will er wegen der Bodenverdichtung nicht, dass die Selbstwerber direkt zum eingeschlagenen Holz fahren. Dazu gibt es angelegte Rückegassen,

bezirk wollte ich alle gleich behandeln“, sagte Förster Florian Frisch. Er unterstrich aber deutlich, dass keine Änderung zu erwarten ist. Lediglich bei Holzversteigerungen duldet er weiterhin die romantische Note mit einem Lagerfeuer. Aus dem Ortschaftsratsrat kamen noch andere Stimmen. Die Furchen der Rückegassen waren extrem tief und kaum mehr befahrbar durch Selbstwerber. Da stimmte der Förster zu, sagte aber, dass die schweren Arbeitsgeräte der Holzunternehmer ungewollte Spuren in den Rückegassen hinterlassen hatten. „Dies war nicht gewollt und nicht zu vermeiden, da es im Winter kaum mehr Frosttage gibt“, sagte Florian Frisch dazu. Auch zum Feuer machen gab es noch eine Frage. Diese zielte darauf ab, dass im Naturschutzgebiet „Zwölferholz“ Feuer gemacht werden darf. Das steht tatsächlich in der entsprechenden Naturschutzverordnung. „Das ist zwar so, aber nicht gültig. Das Landeswaldgesetz steht über der Naturschutzverordnung zum ‚Zwölferholz‘. Warum das letztendlich so geschrieben wurde, ist mir nicht bekannt. Zum Zeitpunkt der entsprechenden Verordnung war ich noch nicht Förster im Forstbezirk. Durch die Naturschutzverordnung hat sich auch nichts geändert, außer dass die Wildkatze geschützt wird und es bei der Wahl von Baumarten bei Neuanpflanzungen Einschränkungen gibt. Das mit dem Feuer machen ist rechtlich nicht richtig. Nur Privatwaldbesitzer dürfen in ihrem eigenen Wald noch Feuer entzünden“, sagte der Förster dazu.

Ob die Irritation durch die Naturschutzverordnung „Zwölferholz“ in Bezug auf das Feuer machen geändert wird, konnte der Förster nicht sagen. Am Abend der Ortschaftsratsitzung konnte er auch keine Angaben dazu machen, wie der Lapsus mit dem Feuer machen durch die Naturschutzverordnung zum Naturschutzgebiet passieren konnte. „Das war vor meiner Zeit und ich weiß nicht, welche Träger der öffentlichen Belange vor Erlass der Naturschutzverordnung welche Stellungnahmen abgegeben haben“, sagte der Förster auf eine darauf abgestimmte Frage aus dem Ortschaftsratsrat Niederrimsingen.



Lagerfeuer sind zwar romantisch, aber im Wald nicht erwünscht

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

50 Jahre seit 1968

WEINTRANS GmbH & Co. KG

Spedition	Logistik
<ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Beschaffung und Distribution • multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark • Offenwein-Transporte • Cross-Docking 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung • Kommissionierung • Konfektionierung • NVE-Etiketten-Druck (DESADV) • Sendungsbündelung • Leergutrückführung • Zentralregulierung • Eventlogistik • Paketversand • individuelle Dienste
Kfz-Werkstatt	
<ul style="list-style-type: none"> • Wartungen und Reparaturen • Hauptuntersuchungen • freie Tankstelle • Lkw-Waschanlage 	

Transport und Logistik vereint.
www.weintrans.de

Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach • Tel: (07667) 911 9-0 • E-Mail: info@weintrans.de

Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

Entspannt in die WM 2018

Wir übertragen jedes Spiel

3 Getränke* zum Preis von 2

Weltmeisterliche 20% Rabatt** auf Kosmetik- und Massage-Anwendungen bis 16.00 Uhr (um rechtzeitige Vorreservierung wird gebeten)

*pro Person / Spiel **gültig Mo-Fr bis 01.08.2018

Kreuz-Post Hotel-Restaurant-Spa
79235 Vogtsburg-Burkheim
07662/90910 - info@kreuz-post.de




GENUSS. ÜBER. FLUSS.

Verbringen Sie bis zum 30. Juni 2018 genussvolle Stunden zu Zweit und genießen Sie unser **gegrilltes Chateaubriand mit Rosmarinjus, Herzoginkartoffeln und frischem Marktgemüse.**

Für 2 Personen: 64,- €, Reservierung erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AUGUSTINS
RESTAURANT IM HOTEL STADT BREISACH
Telefon: +49 7667 8380



täglich ab 12 Uhr geöffnet

Trüffel und Wein vom Tuniberg

Wein- und Sektgut Gretzmeier und das Breisacher Hotel Bären hatten eingeladen

Echo MEDIEN wünscht guten Appetit und kulinarische Genüsse

Hotel Restaurant Bären Breisach am Rhein

14. Juni 2018

Wir Grillen von 17.30 – 21.00 Uhr

Reservieren Sie sich noch schnell einen Platz

Hotel Restaurant Bären, Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
Mo: Ruhetag, Di bis Fr: 11.30 – 14 Uhr und 17.30 – 21.30 Uhr,
Sa, So & Feiertag: 11.30 – 21.30 Uhr



An einem heißen und sonnigen Samstagmittag begann die kulinarische Entdeckungsreise mit einer kurzen Taxifahrt auf den Tuniberg. Dort angekommen begrüßte **Heinrich Gretzmeier** und seine Frau die Gäste persönlich mit einem Glas Champagner der Hausmarke. Das Öko Wein- und Sektgut Gretzmeier hat eine lange Tradition und wurde 1986 gegründet. In naher Zukunft steht ein Generationenwechsel an und die Söhne werden das Weingut übernehmen. Passend dazu wurde vom Team des Hotel Bären in Breisach ein kleiner Gruß aus der Küche serviert. So frisch gestärkt begann die exklusive Veranstaltung mit einer Führung durch die neu angelegte Trüffelplantage zwischen den Reben des Tunibergs. Natürlich mit original Trüffelhund zum Aufspüren der Trüffel. Die große Herausforderung dabei besteht darin, den Hund dazu zu bringen, dass er den Trüffel nicht frisst. Neben dem Wein gehört auch der Trüffel zu den Leidenschaften von Heinrich Gretzmeier. Davon konnte sich jeder überzeugen, der den fachkundigen Ausführungen über den Trüffel und seine Kultivierung am Tuniberg lauschen durfte. Der Tuniberg mit seinen Lössböden bietet ideale Bedingungen für den Trüffelanbau. Die Ausführungen waren geschmückt mit Anekdoten wie durch einen Zu-



Trüffeljagd nicht nur im Perigord und in Alba, sondern in Merdingen

fall bei einem Weinwettbewerb in Burgund der Trüffel zu uns kam. Nach reichlichen Trüffel-funden in der Plantage ging es mit den kostbaren Trüffelschät-

zen im Gepäck zurück zum Bären nach Breisach. Für alle die, die Gaumenfreude welcher ein Trüffel darstellt noch nicht kennen gelernt haben, muss gesagt werden: Das ein Trüffel alleine gar nicht schmeckt und erst in Kombination mit anderen Lebensmitteln sein volles Aroma entfalten kann. Das war die Aufgabe der Köche des Bären. In einem einzigartigen 6-Gänge-Menü verzauberten sie die Gäste mit einem Feuerwerk an Trüffelvariationen. Dabei wurden auch gewagte Kombinationen nicht scheut. Durch den Abend führte weiterhin Heinrich Gretzmeier, der zu jedem Gang einen passenden Wein aus seinem Weingut präsentierte. Die Gäste waren zum Teil von sehr weit (Bonn) angereist um in geselliger Runde den Trüffel für sich zu entdecken. Im rustikalen und original badischen Ambiente des Hotel Bären in Breisach fand das Trüffel Festival einen würdigen Rahmen. Jeder Gast konnte den Trüffel in Natur und auf dem Esstisch ausgiebig kennenlernen. Je länger der Abend dauerte, desto gelöster wurde die Stimmung und so wüzig die Geschichten. Winzer und Koch arbeiten in Perfektion zusammen. Der Wein veredelte das Essen und das Essen unterstrich die Aromen der einzelnen Trüffelgänge. Es war ein genuss- und lehrreicher Abend. Mit Geschichten so wüzig wie der Wein und schmackhaft wie das Essen. Ein echtes Badisches Original! So fiel auch das eindeutige Urteil der Gäste aus. Es lautete einstimmig: „Bärenstark.“ *bh*



Bei einem traumhaften 6-Gang-Menü ging's zur Trüffelsache

Locher Party Service
in Breisach u. Umgebung

„egal was Sie feiern, Ihr Platz ist inmitten Ihrer Gäste“

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-party-service.de

Nächster Anzeigenschluss: **Mittwoch, 20. Juni**

Weingut Schätzle pflegt internationale Kontakte

Neue Deutsch-Israelische Wein-Freundschaft jetzt auch am Kaiserstuhl

Das Weingut Schätzle aus Schelingen im Kaiserstuhl und die Yaffo Winery aus Neve Michael in den Judäischen Bergen nahe Jerusalem sind das jüngste Pärchen der Twin Wineries Initiative. **Franziska Schätzle** konnte am 70. Jahrestag zur Gründung des Staates Israel und anlässlich des 3. Deutsch-Israelischen Wein-Gipfels in Berlin das offizielle Twin Winery Schild und Symbol dieser neuen Partnerschaft entgegen nehmen. Damit gehört nun das Weingut Schätzle aus Schelingen zu einem Kreis deutscher Spitzenwinzer, die mit ihren israelischen Kollegen einen freundschaftlichen Austausch pflegen und damit ganz undip-

lomatish zur Völkerverständigung beitragen. Im Anschluss an die offizielle Feierstunde und eine gemeinsame Weinpräsentation vor großem Fachpublikum in Berlin ist Franziska Schätzle mit den neu gewonnen israelischen Freunden an den Kai-

serstuhl gereist. **Anne und Moshe Celniker** von der Yaffo Winery waren von der besonderen Landschaft, dem saftigen Grün und der herausragenden Weinqualität begeistert. Ihr Sohn **Stéphane Celniker** hat ebenso wie Franziska Schätzle in Burgund Oenologie studiert. Schätzle und Yaffo sind nun das 20. Twin-Pärchen, das seit Gründung der Initiative in 2008 entstanden ist und auch das erste Weingut aus Baden. Weitere beteiligte Weingüter sind u.a. Heymann-Löwenstein (Mosel), Kloster Eberbach, Georg Breuer und Kaufmann (alle Rheingau), Wirsching (Franken), Mosbacher (Pfalz), Drautz-Able (Württemberg) ...



v.l.: Thomas Schätzle, Anne und Moshe Celniker, Franziska Schätzle

Breisacher Innenstadt

Die Breisacher Innenstadt wird umgebaut. Wir sagen: zum schönsten Ort weit und breit. Wenn gebaut wird, gibt es natürlich auch Einschränkungen. Aber die Geschäfte rund um die Innenstadt sind bestens gewappnet. Sie können ihren Kunden garantieren, dass während der gesamten Bauphase das Einkaufserlebnis mitten in der Stadt nicht geschmälert wird. Wir freuen uns mit Ihnen auf die strahlende Zukunft der Breisacher Innenstadt...



Echte Handarbeit aus Meisterhand

Von der Teigherstellung bis zum Endprodukt in der Stadtbäckerei Geppert

Annähernd 80 Jahre echtes Handwerk in Familientradition, das ist es, was die Stadtbäckerei Geppert ausmacht. Die Bäcker arbeiten dort mit Leib und Seele, bringen ihr Können, Sorgfalt und Liebe zum Beruf ein, legen den letzten Schliff per Hand an. „Qualität und Langzeitführung“ sind heute die entscheidenden Faktoren, um am Markt ganz vorne dabei zu sein, sagt Bäcker- und Konditormeister **Markus Geppert**, Geschäftsführer der Stadtbäckerei Geppert in Breisach. Seine Ehefrau **Heike Geppert** ist Betriebswirtin des Handwerks und ebenfalls in den Betrieb integriert. Auch Vater **Eckhardt Geppert** ist nach wie vor in seinem Metier, wenn es um die Vielfalt der Arbeiten in der Backstube geht. Er hatte im Jahr 1971 zusammen mit seiner Ehefrau **Christa Geppert** den Grundstock gelegt für den heutigen Familienhandwerksbetrieb. Der Betrieb ist damals erwachsen aus der einstigen Gründung der Bäckerei in der Innenstadt im Jahr 1939. **Josef Geppert** legte vor fast 80 Jahren den ers-

ten Grundstein für den durchgängigen Ausbildungsbetrieb, der heute in dritter Generation geführt wird. Im Jahr 1999 hat Markus Geppert mit seiner Frau die Bäckerei übernommen. Seit dem Jahr 1995 unterstützt Heike Geppert den Betrieb bereits im Büro und im Verkauf. Im Handwerksbetrieb werden Lehrlinge zum Bäcker und zum Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ausgebildet. Markus Geppert ist in der Vorstandschaft der Bäckerinnung, Kassenprüfer und Prüfer bei den Bäckerauszubildenden. Genau hier liegt das Problem, es werden immer weniger Auszubildende für den Bäckerberuf. Ein Stück Kultur gerät damit auf den Prüfstand, um den vielen Filialisten Stand zu halten. Die Stadtbäckerei Geppert selbst hat auch zwei eigene Filialen. Im Mittler Feld werden ebenso wie am Kupfer- tor nur Backwaren mit ausgewählten Rohmaterialien in Top Qualität angeboten, die in der Backstube im Hauptgeschäft in der Rheinstraße 12 hergestellt werden.



Jede Brezel wird von Hand geformt. Vorn Markus, hinten Vater Eckhardt Geppert beim Brezelschlingen

Das Sortiment umfasst Backwaren, wobei der Natursauerteig nach altbewährten Familienrezepten hergestellt wird. Das ist eine gute Grundlage für die vielen Brotspezialitäten,

die auf Grund der natürlichen Herstellung auch nach Tagen noch frisch bleiben. Es gibt keinerlei Tiefkühl Fertigprodukte. Für Allergiker gibt es ein spezielles Brot. Brötchen, Brot, Brezeln, Baguettes, Croissants und Feinbackwaren, süße Teilchen, Teegebäck, Petit fours, Kuchen und Torten saisonale Spezialitäten wie Berliner, verschiedene

Siedebäcke, Erdbeer-, Rhabarber- und Zwetschgenschritten warten auf den Käufer. Auch Feste und Partys werden nach individuellen Wünschen bedient. Am Samstag erfreut das Altbadische Bauernbrot immer wieder die Gaumen der Liebhaber. Die Konditorei arbeitet nach alten Rezepturen. Je nach Saison werden Marzipanfiguren geformt, Weihnachtsgebäck nach Großvaters Rezept gebacken. Osterhase und Nikolaus werden aus feinsten Schokolade selbst gegossen. Handelswaren wie Frischmilch, Butter, Kaffee, Nudeln und Getränke stehen zum Verkauf bereit. Zur Bäckerei in der Rheinstraße gehört auch ein Tagescafé mit 20 Sitzplätzen. Kaffeespezialitäten locken auch in das Steh Café im Eingangsbereich der Bäckerei. ‚Cafe to go‘ reizt die Eiligen, die am Morgen keine Zeit finden, ausgiebig mit belegten Brötchen oder Butterbrezel im Stehcafé oder in einer der Filialen zu frühstücken.

Weitere Infos unter www.stadtbaeckereigeppert.de

Die teilnehmenden Firmen



Aldi Süd zeigt sich in Breisach mit neuem Outfit

Der Discounter setzt mit seinem Konzept auch auf mehr Regionalität

Aldi Süd ist seit vielen Jahren am Standort Breisach vertreten. Stimmt unsere Vermutung, dass es sich aufgrund der direkten Nachbarschaft zu Frankreich um eine der umsatzstärksten Filialen im deutschen Südwesten handelt, obwohl Breisach ja „nur“ eine Kleinstadt mit knapp 16.000 Einwohnern ist.

ALDI SÜD: Die ALDI SÜD Filiale in Breisach wurde am 20. Juni 1996 eröffnet. Tatsächlich freuen wir uns hier über zahlreiche Kundinnen und Kunden aus Frankreich. Entsprechend sind zum Beispiel auch die automatischen Ansagen zur Öffnung oder Schließung einer Kasse auf Deutsch und Französisch eingespielt. Ohne konkrete Zahlen zu nennen, können wir Ihnen bestätigen, dass wir mit den Umsätzen der Filiale sehr zufrieden sind.

Aldi hat die Breisacher Filiale deutlich vergrößert und auch innenarchitektonisch aufgewertet. Welches Konzept steht hinter

Investition in neue Einkaufswelten für die Bürger dies- und jenseits des Oberrheins

Unbestritten ist das Mittelzentrum Breisach auch eine Einkaufsstadt. Genaue Zahlen gibt es zwar nicht, aber schon der Augenschein lässt darauf schließen, dass die Discount- und Supermärkte am Rande der Innenstadt brummen. So gesehen ist Breisach auch ein gutes Beispiel für die dramatische Veränderung des Einzelhandels in den vergangenen Jahre – Lebensmittelgeschäfte in der Innenstadt sind – bis auf einen Bioladen – praktisch verschwunden, dafür sind große Einkaufszentren entstanden. Sie werden rege frequentiert und es sind längst internationale Einkaufszentren geworden. Ein Großteil, an manchen Tagen sogar der überwiegende Teil der Kunden kommt aus dem benachbarten Frankreich, so sich vor einiger Zeit in Volgelsheim gleich hinter der Grenze der Hypermarktbetreiber Intermarche getraut hat, einen neuen großflächigen Supermarkt zu eröffnen. Natürlich auch mit dem Blick auf die grenzüberschreitende – in diesem Falle deutsche – Kundschaft. Denen präsentiert man riesige Lebensmittelangebote und fachkundige Bedienungen. Käse, Wurst, Fleisch, Fisch werden nicht verpackt verkauft, sondern von Verkäuferinnen und Verkäufern über die Ladentheke gereicht. Hier geht das Konzept auf, Kunden über ein besonderes Einkaufserlebnis zu locken – mit einem Sortiment, das sich ganz anders und exotischer darstellt als jenseits der Grenze. Fakt ist freilich auch, dass die deutschen Super- und Discountmärkte ein

paar Kilometer vom elsässischem Intermarche entfernt, vor allem durch fast durchweg deutlich niedrigere Preise profitieren. Längst ist auch das Tanken an der Tankstelle auf dem Intermarké-Gelände kein Grund mehr zur Fahrt über die Grenze – anders als früher ist der Spirit in Frankreich jetzt nicht mehr billiger, französische Einkaufsbummler nutzen ihre kurze Fahrt über die Rheinbrücke deshalb gerne auch zum Auftanken an den Breisacher Tankstellen und ganz nebenbei zum Zigaretteneinkauf. Egal wie: der Boom der Discounter und Supermärkte in der Grenzstadt Breisach hat einen Grund auch in dem ganz anderen Angebot. Jede Woche kommt neue Hardware in den Verkauf, vom Gartensessel bis zum Rechner, für Schnäppchenjäger ein Muss, dann auch „seinen“ Markt zu besuchen – und wenn der Gartensessel im Einkaufswagen gelandet ist, kommt meist noch viel mehr „Normales“ dazu. Allerdings haben sich die großen Märkte in Breisach – Aldi, Lidl, Rewe, Edeka – in den vergangenen Jahren nicht nur „aufgehübscht“, sondern hohe Summen in ihre Läden investiert. Der Erlebniswert des Einkaufens soll gesteigert werden, natürlich auch angesichts der Tatsache, dass Online-Lieferdienste den Markt auch der Lebensmittel dramatisch verändern. Erst in diesen Tagen hat der Discounter Aldi seine Breisacher Filiale im Einkaufszentrum Zum Kaiserstuhl nach mehrwöchiger Umbaupause neu eröffnet. Siehe dazu auch unser Interview.

Kassenbereich sowie digitalen Genossenschaftskellereien Screens mit Informationen Europas. Aldi präsentiert jetzt über aktuelle und kommende seine Weinauswahl in einer deutlich umgestaltete edleren Umgebung. Achten Verkaufsfäche umfasst – wie Sie eigentlich auch darauf, dass

den eine Auswahl an regionalen Produkten anbieten. In enger Zusammenarbeit mit der Winzergenossenschaft und anderen Kellereien, wie beispielsweise

Zum Thema Regionalität. Berücksichtigen Sie beispielsweise bei Obst und Gemüse auch regionale Lieferanten? Viele Verbraucher

insbesondere für den Bereich Obst und Gemüse. Aus diesem Grund sind wir seit zwei Jahren bei dem Verein Regionalfenster registriert. Bei ALDI SÜD darf ein Produkt mit der Kennzeichnung „Regionalfenster“ ausgelobt werden, sofern das betreffende Produkt in derselben Region angebaut, verpackt und verkauft wird. Bei ALDI SÜD ist mit Region das jeweilige Bundesland gemeint. Unsere Regionalgesellschaft Mahlberg legt großen Wert darauf, den Kundinnen und Kunden immer auch Produkte aus der Region anbieten zu können – zum Beispiel Spargel und Erdbeeren aus Baden. Um regionale Produkte noch schneller zu erkennen, hat ALDI SÜD vergangenes Jahr die Eigenmarke „Einfach Regional“ eingeführt. Entsprechende Produkte sind beispielsweise die Bayerische Bauernmilch, Kartoffelknödel oder der Schwäbische Kartoffelsalat.

Der beste Einkaufsmarkt taugt



Kräftig investiert hat Aldi in seine Filiale am Standort Breisach



Das Weinangebot wird bei Aldi jetzt edler präsentiert

dieser Umgestaltung, mit der Aldi Süd mittelfristig alle Filialen umbauen will? Haben Sie da auch ermittelt, wie ihre Kunden am liebsten einkaufen?

ALDI SÜD: Der Umbau erfolgt nach unserem neuen Einrichtungskonzept, das die gewandelten Wünsche unserer Kunden aufgreift. Nach diesem Vorbild modernisieren wir seit 2016 schrittweise unsere Standorte. Aktuell haben wir rund 1000 Standorte und damit mehr als die Hälfte der 1890 ALDI SÜD Filialen in Deutschland modernisiert. 2020 soll der Umbau aller Standorte abgeschlossen sein.

Unsere umgebaute Filiale empfängt unsere Kundinnen und Kunden in einem frischen Design. Zahlreiche Holzelemente und eine LED-Beleuchtung schaffen eine angenehme und warme Einkaufsatmosphäre. Zur Ausstattung gehört unter anderem das erweiterte Brot- und Backwaren-Angebot „MEINE BACKWELT“. Das Sortiment umfasst 32 Artikel, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Filiale frisch gebacken werden. Ein Snack-Regal hält eine Auswahl vielfältiger Produkte für eine kleine Pause zwischendurch bereit und am Kaffeeautomat gibt es leckeren Fairtrade-Kaffee. Weiteren Service bieten eine Sitzgelegenheit hinter dem

bereits vor dem Umbau – ein Größe von 1099 Quadratmetern.

Breisach liegt mitten im Weinanbaugebiet Kaiserstuhl. Dort befindet sich mit dem Badischen Winzerkeller auch eine der größ-

regionale badische Weine ausreichend vorhanden sind? Gibt's da auch besondere Spezialitäten?

ALDI SÜD: Die Nähe zu lokalen Anbietern und Produkten ist uns sehr wichtig. Gerade auf dem Gebiet Wein wollen wir unseren Kundinnen und Kun-

Fritz Keller, konnten wir unser aktuelles Weinsortiment um viele badische Weine ergänzen. Neben vielfältigen badischen Rot- und Weißweinen führen wir auch französische Weine der angrenzenden Region Elsass in unserem Sortiment.

legen ja heute Wert darauf, dass Waren nachhaltig erzeugt werden, und lange Wege vom Erzeuger zum Verbraucher möglichst unterbleiben.

ALDI SÜD: Regionale Produkte sind ein wichtiger Bestandteil unseres Sortiments. Das gilt

nichts, wenn es an qualifiziertem Personal mangelt. Aus eigener Beobachtung wissen wir, dass Aldi in Breisach Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die seit vielen Jahren für den Konzern tätig sind. Wie wichtig ist bei Aldi die Zufriedenheit der Mitarbeiter? Gibt es so etwas wie einen Verhaltenskodex und ethische Prinzipien?

ALDI SÜD: Nicht nur die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden, sondern auch die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität. Denn wir sind überzeugt: Beides gehört zusammen. Es sind unsere rund 43.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ALDI SÜD zum Erfolg führen und zu einem der beliebtesten Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland machen. Als Arbeitgeber fühlen wir uns verantwortlich, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Dazu gehören nicht nur eine Vergütung, die in der Regel über dem Branchendurchschnitt liegt, sondern auch ein moderner Arbeitsplatz und eine strukturierte Aus- und Weiterbildung. Es ist uns wichtig, mit unseren Mitarbeitern langfristig zusammenzuarbeiten und sie gezielt zu fördern. Wertschätzung und ein fairer, respektvoller Umgang sind dabei elementarer Bestandteil unserer Unternehmenskultur.



Um die Macht über die Einkaufswagen wird heftig gerangelt - Discounter und Supermärkte setzen auf eine anregende Umgebung

Bild: fotolia

Sommerfest der schönen Künste

35 internationale Künstler stellen zum ersten Kunstsommer am 16./17. Juni in Breisach aus

35 internationale Künstler stellen zum ersten Kunstsommer am 16. und 17. Juni in Breisach ihre Werke aus. Malerei, Fotografie, Installation, Skulptur und Kunsthandwerk sind auf dem Neutorplatz und in der Spitalkirche zu sehen und zu erwerben.

Auf dem Neutorplatz werden einige Künstler malen, - **Magdalena Washington, Anja Semling, Wolfram Paul, Marita Brettschneider** - so bekommt man in entspannter Atmosphäre einen Einblick in verschiedene Maltechniken. Marbled Paper ist eine sehr alte Technik, Papier zu gestalten, **Barbara Kelnhofer** aus Staufen stellt dieses faszinierende Handwerk vor.

In der Spitalkirche finden Interessierte Malerei und Skulpturen. **Andrea Schwery** bietet dort Malen für Kinder an. Eine neue Kunstrichtung - Kunst am Menschen - wird durch eine Cosplay-Gruppe vertreten sein.

Rainer Schoch, ein Künstler aus der Schweiz ist unter anderem mit seinem weltweit einzigartigen Kunstprojekt vertreten, er installiert seinen Uhrenbaum: Wenn ein Baum auf Reisen geht. Reisen bedeutet Aufbruch. Der Blickwinkel öffnet sich. Neue Erlebnisse und Eindrücke regen zum Nachdenken



Ein innovatives Projekt: der Uhrenbaum

an. Der „Reisende“ das sind unsere Bäume die mit hundert von Uhren behängt werden. Ob in der Schweiz, Deutschland oder Österreich. Jahrzehnte stand er am gleichen Ort, ist gewachsen. Stark geworden. Doch jetzt ist die Zeit für eine Veränderung gekommen, unsere Bäume gehen auf Reisen und werden die berühmten Gren-

zen in den Köpfen sprengen. Die Idee hinter diesem Projekt ist die Förderung von Künstlern und der gelebte Europagedanke: Grenzen in den Köpfen sollen überwunden werden. Und ist es nicht auch die überwältigende Freude über das Können eines Künstlers, der mit seinen Projekten die Grenzen in den Köpfen überschreitet und die Augen

öffnet für eine gemeinsame Kraft, ein Gefühl für Zukunft, einen Funken Hoffnung? Welche Geschichten erzählt unser Baum über unsere Nachbarn jenseits einer Staatsgrenze? Welche Bilder setzen sich bei diesem Projekt in unseren Köpfen fest, wie entstehen sie und wie lassen sie sich hinterfragen? Der Erfolg von diesem Projekt und von grenzüberschreitender Zusammenarbeit hängt von allen ab, die an diesem Projekt arbeiten.

Am Sonntagabend werden diese Uhren an Kinder verschenkt, versehen mit einer Batterie sind sie einsatzbereit. Die Firma Hertweck Garten- und Landschaftsbau hatte sich spontan bereit erklärt, einen Baum zur Verfügung zu stellen, der mit 200 Swatch-Uhren behängt wird. Weitere Sponsoren sind **Torsten Weismann**, Steuerberater und **Frank Sester**, Versicherungsmakler.

Bürgermeister **Oliver Rein** wird dieses Kunstevent am Samstag um 11.00 Uhr eröffnen. Kunstinteressierte sind herzlich eingeladen, mit den Kunstschaffenden das Sommerfest der schönen Künste zu erleben. Zeiten: Samstag und Sonntag jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr. Veranstalter: Marita Brettschneider in Zusammenarbeit mit der Stadt Breisach. www.kunstwerk-breisach.de

Baustellenrabatt
20% auf die komplette Frühjahrs-/Sommerkollektion



Miss.B
mode die begeistert

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Textile Waschstraße Textile Waschanlage SB-Waschplätze

Klare Sache!

Unser **Angebot*** in der **TEXTILEN WASCHANLAGE** für Transporter und Wohnmobile. **ALS ZUSATZPROGRAMM** zur M-, L- oder XL-Hauptwäsche + **Schaumwachs** + **1 Liter Scheibenklarkonzentrat** **statt 7,40 nur 5,40**

* nur vom 04. - 25.06.2018

Breisach
Ecke Halen-/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 - 83 34 44
Telefax 0 76 67 - 83 35 77
www.happyclean-breisach.de

HappyClean
AUTOPELEGECENTER

Vorzeigeprojekt für Breisach

WOBAG überreicht großzügige Spende für Kinderspielplatz



v.l. Frank Dinger - Projektleiter badenova Konzept, Oliver Rein - Bürgermeister, Klaus Ruppenthal - Vorstand WOBAG, Markus Riesterer - Geschäftsführer badenova Konzept und Stefan Baum - Bauamt Breisach

Bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus in Breisach hat WOBAG-Vorstand **Klaus Ruppenthal** einen Scheck in Höhe von 12.500 Euro an Bürgermeister **Oliver Rein** zum Spielplatzbau „Untere Gärten II“ übergeben.

Rein ging bei seiner Eröffnung kurz auf die Historie des Wohngebietes „Untere Gärten II“, welches mit badenovaKONZEPT erschlossen und vermarktet wurde, ein und erinnerte an die Rekordzeit der Umsetzung dieses Projektes. Rund 80 Bauplätze auf einer Bruttofläche von vier Hektar wurden geschaffen. Vermarktungsbeginn war im Oktober 2013, wobei es schon im Vorfeld eine große Anzahl

an Interessenten gab. Der Bauabbauplan ist offen angelegt, sodass ein sehr individuelles bauen möglich war. Es galt aber die vorgegebenen Lärmschutzbestimmungen aufgrund der angrenzenden Werkstatt der Gewerbeschule einzuhalten, was nicht immer einfach war. Die jetzt realisierten Lösungen sind aber sehr gut gelungen, das Gesamtprojekt ist abgeschlossen. **Markus Riesterer** als Geschäftsführer der badenovaKONZEPT bedankte sich für die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit der Stadt Breisach, insbesondere bei **Stefan Baum** vom Bauamt und bei seinem verantwortlichen Projektleiter **Frank Dinger**.

Für Riesterer spielt Breisach in der Top-Liga solcher Projekte in unserer Raumschaft. Klaus Ruppenthal als Vorstand der WOBAG konnte im Rahmen dieser Feierstunde einen Scheck in Höhe von 12.500 Euro zum Bau eines Kinderspielplatzes am Rande dieses Wohngebietes überreichen. Er bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Breisach. Die WOBAG hat auf vier Grundstücken 16 Reihenhäuser in verschiedenen Ausführungen gebaut. Ruppenthal freute sich, dass es ein tolles Projekt geworden ist und die Bewohner zu einer guten Gemeinschaft zusammen gewachsen sind. *echo*

SIGVARIS

Tag der Venengesundheit

Montag, 18. Juni 2018
08.30 – 12.30 Uhr
14.30 – 16.00 Uhr
Ohne Terminvereinbarung.

Besuchen Sie uns und erfahren Sie von dem Schweizer Kompressionsstrumpfhändler Wissenswertes zum Thema Venenleiden.
Informieren Sie sich über die neuesten Trends zu Kompressionsstrümpfen sowie An- und Ausziehhilfen. Ein Venentest mittels Lichtreflektionsrheographie ist vor Ort ohne Voranmeldung möglich.

Orthopädie & Schultechnik
Breisach

Orthopädie & Schultechnik
Michael Bleier
Metzgergasse 6
79206 Breisach am Rhein

Wir freuen uns auf Sie.

Für Samstag und Sonntag suchen wir eine freundliche, zuverlässige Perle für 2 Std. bei sehr guter Bezahlung. (Frühstück und Bettenmachen). Sie sollten motorisiert sein.
Bewerbung an:
T. Knaf, LILJENHOF 3, 79241 Ihringen

Kaiserstuhl ABC

„Kleines Kaiserstuhl ABC“ heißt ein Büchlein, das im Rombach Verlag erschienen ist. Der Breisacher Journalist Jörg Hemmerich beschreibt von A bis Z, was diese Landschaft ausmacht. Durchaus nicht bitterernst, sondern mit einem Schmunzeln. Wir drucken die Folgen mit freundlicher Genehmigung des Rombach-Verlags.



Wolle mer mal so sage
So fangen Kaiserstühler gerne Gespräche an. Vor allem dann, wenn sie eigentlich gar nichts sagen wollen. Die umständliche Einleitung hat freilich noch einen anderen Zweck. Sie verhindert, dass sich die Gesprächsteilnehmer irgendwie festlegen müssen. Zum Beispiel fragt einer den anderen, wie er das letzte SC Freiburg-Heimspiel gefunden hat. Der antwortet dann mit dem schönen Satz „Wolle mer mal so sagen“ und sagt, ja, es hätte auch anders ausgehen können, eben wenn es anders ausgegangen wäre. Und wenn das und das so gelaufen wäre. Sprache hat halt viele Möglichkeiten, auch am Kaiserstuhl, wo man gerne ein bisschen maulfaul ist und es als Möglichkeit ausgesprochenen Höflichkeit ansieht, seinen Gesprächspartner mit einem „Wolle mer mal so sage“ zu beglücken.

Auto birgt Hitzegefahren

Kleinkinder und Vierbeiner im Auto vor Hitze schützen

Das Auto ist Fortbewegungsmittel, dient der Freizeitbetätigung und ist Statussymbol. Ohne Auto wäre die schnelle Zeit nicht entstanden. Öffentliche Verkehrsmittel verlängern Fahrten durch Wartezeiten. Flexibler, schnell verfügbar und einsatzbereit eröffnen sich schnell Möglichkeiten für das Auto. Der eigene Transport von Materialien wird erleichtert. Nachteile des Autofahrens sind die vergleichsweise hohen Kosten. Es wird immer schwieriger, einen geeigneten und passenden Parkplatz zu finden. Dazu kommt die Umweltbelastung. Im Hochsommer ist die Hitze im Auto ohne Klimaanlage kaum zu ertragen. Was aber, wenn das Auto in der Sonne geparkt wird? Nur schnell zum Bäcker, nur schnell anderweitig etwas holen. Das sind Ausreden solcher Autofahrer, die bei diesem „schnellen Un-

ternehmen“ ein Kleinkind oder einen Vierbeiner zurücklassen, auch wenn die Fensterscheiben einen Schlitz weit geöffnet sind. Das birgt ähnliche Voraussetzungen (ADAC). Zur Verdeutlichung: Gehen wir mal von einer Außentemperatur von 34 Grad aus, im Hochsommer bei uns im sonnigen Breisgau ist das oftmals der Fall und damit keine Seltenheit. Nach fünf Minuten herrschen im Innenraum des Autos schon 38 Grad, nach 10 Minuten 41 Grad, nach 30 Minuten 50 Grad und nach 60 Minuten 60 Grad. Und nun die berechtigte Frage: Wer soll diese unerträgliche Hitzesituation im Auto aushalten? Deswegen wird auf die Schautafel (WISO) verwiesen. Dabei ist es jedem Einzelnen überlassen, zu handeln. Wenige Minuten Zeitverzögerung können über Leben und Tod der Lebewesen in einem überhitzten Auto entscheiden. *ek*



Im Sommer kann das Auto zur tödlichen Falle werden

Schüler erarbeiten soziales Netzwerk

Projektwoche Inklusion an der Julius-Leber-Schule in Breisach



JLS vorn links Martin Fleig und daneben Anke Dallmann

Bereits zum zweiten Mal haben sich die Schülerinnen und Schüler der 7.Klassen der Julius-Leber-Schule während der sozialen Woche unter dem Motto „Einzigartig – es ist normal verschieden zu sein“ mit verschiedenen Aspekten der Inklusion befasst. Praktische Erfahrungen sammelten die Schüler selbst und erarbeiteten sich ihren persönlichen Fundus zum Thema Inklusion. Einen interessanten Aspekt dazu erarbeiteten sie sich mit **Martin Fleig**, dem Behindertensportler, der bei den Winter-Paralympics in Pyeongchang/Südkorea im Biathlon über 15 Kilometer die Goldmedaille für Deutschland holte. Schulleiterin **Ellen Bastian** und Initiatorin **Bettina Sailer** stellten mit einer Gruppe Schülern/Schülerinnen das erfolgreiche Ergebnis des Projekts im Beisein der kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Breisgau Hochschwarzwald, **Anke Dallmann** sowie des kommunalen Inklusionsvermittlers der Stadt Breisach, **Ludger Baldus** vor. Einzigartig das Ergebnis in einer Fülle persönlicher Gefühle und Erlebnisse zum inklusiven Thema. Erarbeitet wurde ein Netzwerk, in dem sie gemeinsam als Gruppe erlebten und sich mit Informationen zum Thema bereicherten. *ek*

Kurz gemeldet

Gutgesellentor noch bis Ende Juni gesperrt



Die Neugestaltung der Breisacher Innenstadt macht die Sperrung des Gutgesellentors notwendig. Vor dem Gutgesellentor ist bereits ein Hauch des neuen innerstädtischen Flairs erkennbar. Dort sind die Pflasterarbeiten voll im Gange. Freundliche Farben der Pflastersteine werden den künftigen Generationen eine Stadt Breisach vermitteln, die mit dem Trend der Zeit gegangen ist und gleichzeitig das historische Erbe hinter dem Tor mit dem Aufstieg zum Münsterberg gewahrt hat. Diese Gratwanderung lässt auf eine Zukunft erwarten, in der sich die Menschen in der Innenstadt wohlfühlen und trotzdem noch genug antiker Flair vorhanden ist, um auf Zeitreise zu gehen. Radfahrer und Fußgänger können das Gutgesellentor derzeit nach wie vor passieren und damit hat die dort beginnende Lebensader Münsterbergstraße für den Anstieg auf den Münsterberg hin zum Münster St. Stephan auch während der Bauzeit eine signifikante Funktion.

Blick nach Rust

Die Fans der Piraten von Batavia trauern im Netz



„Die Piraten von Batavia“ sind nach heutigen Maßstäben ganz sicher nicht die größte Attraktion des „weltbesten Freizeitparks“ (so das Urteil einer internationalen Expertengruppe), wie sich der Europapark Rust nennen darf, aber wohl eine der beliebtesten. Nach dem spektakulären Großbrand am 26. Mai in dem Park, bei dem ein Sachschaden in zweistelliger Millionenhöhe entstand, geht's für viele der treuen Europapark-Besucher und das sind eine ganze Menge, vor allem um Emotionen. Die „Piraten von Batavia“ sind seit 1987 Bestandteil des immer weiter ausgebauten Angebots des Europaparks und sie sind insbesondere bei Kindern eines der bis heute beliebtesten Attraktionen. Aber auch bei vielen, die mal Kinder waren: sie haben mittlerweile eine Petition unterschrieben, die ein Batavia-Fan ins Netz gestellt hat. Die Familie Mack als Eigner des Europaparks sollte doch auch dafür sorgen, das die Piraten von Batavia wiederbelebt werden – ausgerechnet diese Attraktion war am 26. Mai besonders schlimm erwischt worden. Ob die Batavia-Nostalgiker letzten Endes ihre Wünsche erfüllt bekommen wird sich zeigen. Der Europapark, der mit großem Abstand am stärksten besuchte Freizeitpark Deutschlands, steht ja immer noch wie die Brandexperten vor der Frage, wie es zu dem verheerenden Großfeuer im skandinavischen Bereich des Parks kommen konnte. Vorerst hat sich der Europapark, der jedes Jahr knapp 6 Millionen Besucher begrüßen kann, jedenfalls entschieden das Geschäft ganz normal weiterlaufen zu lassen. Die meisten Attraktionen, also auch die spektakulären Fahrgeschäfte, sind ja nach wie vor einsatzbereit – so sehen die Betreiber auch keine Notwendigkeit, den Besuchern besondere Rabatte zu gewähren. Vor allem: Europapark-Besucher sind eh treue Kunden, gerade auch viele Familien aus der Region haben einen oder mehrere Besuche in Rust jedes Jahr im Kalender fest notiert – schon wegen der Kinder. Aber Fakt ist natürlich auch, dass nach dem Brand irgendwie auch immer ein bisschen vor dem Brand ist. Deshalb ist es auch besonders wichtig, dass das Brandereignis vom 26. Mai besonders sorgfältig analysiert wird. Tatsächlich spricht vieles dafür, dass im Europapark an diesem verhängnisvollen Samstag mitten in den Pfingstferien so ziemlich alles richtig gemacht wurden. Die Brandschutzmaßnahmen klappten wie am Schnürchen, der Einsatz von mehr als 500 Feuerwehrlaute war bestens koordiniert. Der Europapark verfügt ja über eine schlagkräftige Werksfeuerwehr, es rückten aber auch Feuerwehren aus der gesamten näheren Region an und die Berufswehren aus Karlsruhe und Freiburg schickten sofort nach dem Brandausbruch ihre Spezialisten in Richtung Ortenau. Die Freiburger Feuerwehrlaute hatten sogar ihre Spezialpumpe mit einem superdicken Feuerwehrschauch mitgebracht. Kein Besucher des Europaparks und das waren am Samstag Tausende, kam zu Schaden, lediglich fünf Feuerwehrlaute klagten über Probleme durch das sich entwickelnde Rauchgas. Auch sonst konnte Entwarnung gegeben werden. Weder in Rust noch in der Umgebung wurden schädliche Emissionen gemessen. Mittlerweile hat der Europapark bekanntgegeben, dass die geplante Expansion des Eventparks weitergehe – der Europapark soll ja um einen Wasserpark mit zahlreichen Attraktionen erweitert werden, die Familie Mack will für dieses Projekt 150 Millionen Euro investieren. Experten gehen mittlerweile davon aus, dass ein technischer Defekt den Brand verursacht hat und Brandstiftung als Brandursache ausgeschlossen werden kann. Das zu wissen, ist bei einer in Sachen Sicherheit so sensiblen Einrichtung wie dem Europapark ja auch nicht ganz unwichtig.



KUNST MARKT GENUSS

VOGTSBURG-BURKHEIM
**23. & 24.
JUNI 2018**

11-19 UHR

Veranstalter
VOGTSBURG
am Kaiserstuhl
verbunden

Hauptsponsor
EnBW

Der Markt der schönen Dinge in Vogtsburg-Burkheim

Unter dem Titel KUNST.MARKT.GENUSS, lädt die Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl am Samstag und Sonntag, den **23. & 24. Juni 2018**, jeweils von **11.00 bis 19.00 Uhr** zum Markt der schönen Dinge in die historische Altstadt von Burkheim ein.

Für Kreative wird Keramik- und Töpferkunst, Schmuck, Holzarbeiten, Accessoires, Dekorationen und viel Individuelles abseits vom Massentrend angeboten. Einigen Künstlern können die Besucher bei der Fertigung vor Ort auch über die Schulter schauen. Kunstliebhaber finden auf dem Markt bunte Malereien und Skulpturen.

Erleben Sie Peter Gaymann live in Burkheim!

Was war zuerst da – die Henne oder das Ei? Diese und andere Fragen können Sie mit dem „Hühnerexperten“ Peter Gaymann diskutieren. Der bekannte Cartoonist signiert im Jörg-Wickram-Saal Bücher, Poster und Originale. Sichern Sie sich Ihr handsigniertes Unikat!

Auch die Burkheimer Galerien sowie das Korkenziehermuseum (alle im Altstadt kern) laden zum Sehen, Staunen und



Verweilen ein. Weitere Attraktionen im Marktgeschehen sind das mittelalterliche Lager der Üsenberger Landsknechte, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm rund um das Burkheimer Schloss sowie ein unterhaltsames Musikprogramm. Feinschmecker und Weinliebhaber können sich auch in diesem Jahr über eine Bandbreite kulinarischer Genüsse freuen. Gutes aus Küche und Keller verspricht Genuss pur für alle verwöhnten Gaumen.

Kommen, staunen, erleben, genießen...

Die bezaubernde Atmosphäre Burkheims, die familiäre Stimmung, die originellen Marktstände und ein vielfältiges Programm lassen den Besuch unserer Veranstaltung KUNST.MARKT.GENUSS für die ganze Familie zu einem Erlebnis werden.

Weitere Informationen:

Vogtsburg-Touristik, Tel. 07662 94011, www.kunstmarktgenuss.de

Goldschmiedewerkstatt
Umbearbeiten, Reparaturen und Neuenfertigungen von Schmuck

Nora Kannegieser
Hauptstrasse 89, 79104 Freiburg
www.ELEMENT79.design

Terminabsprache unter:
Festnetz: 0761 61247900
Mobil: 0176 70217471
E-Mail: Goldschmiedewerkstatt179@gmx.de

WEINGUT
FREIZEIT- & GASTGEBUNG
**FREIZEIT- & GASTGEBUNG
VON
GLEICHENSTEIN**

Öffnungszeiten Vinothek
Montag bis Freitag
10.00 - 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag
10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag (April - Oktober)
11.00 bis 15.00 Uhr
Feiertags geschlossen

Bahnhostraße 12
D-79235 Vogtsburg-Oberrotweil/Kaiserstuhl
www.gleichenstein.de

**Raiffeisenbank
Kaiserstuhl eG**

**Raiffeisen Markt
Kaiserstuhl**
Marktplatz 10, 79104 Burkheim

**KUNST
MARKT
GENUSS**

*Viel Vergnügen beim
Markt der schönen Dinge*

KJ SCHMUCKDESIGN
Katalin Jung

KJ Schmuckdesign
InH, Katalin Jung
Ziegefeld 17
79235 Vogtsburg-Niederrotweil

Tel: +49 7662-947369
Mob: +49 179-2508456
Mail: info@kj-schmuckdesign.de
Web: www.kj-schmuckdesign.de

Burkheimer Winzer
am Kaiserstuhl eG

GOLD
FRÜHLINGS- & SOMMERWEIN
Burkheimer
Weisswein – Cuvée

EMMA & FRIENDS
Kabinett

VIEL SPASS in der Mittelstadt bei
KUNST. MARKT. GENUSS

SEKTLOUNGE auf der
Sonnenterrasse **GEÖFFNET**
23.+ 24.06.18 von 14 – 18 Uhr

Täglich Wein- & Sektprobe auch am Wochenende
samstags 9 – 16 Uhr & sonntags 10 - 16 Uhr
www.burkheimerwinzer.de

Lions Clubs International

...ist die weltweit größte Hilfsorganisation.

Wir haben über 1,4 Millionen Mitglieder in 48.000 Clubs auf der ganzen Welt. Lions Clubs International ist die einzige NGO mit einem ständigen Sitz bei den Vereinten Nationen und wurde von der Financial Times zur besten Hilfsorganisation weltweit gekürt.

Lions sind überall präsent.

Wir sind engagierte Männer und Frauen, die in über 200 Ländern und Regionen vertreten sind.

Lions haben eine dynamische Tradition der Hilfstätigkeit.

Gegründet im Jahr 1917 sind wir am besten für die Blindheitsbekämpfung bekannt: sie ist Teil unserer Vergangenheit sowie unserer gegenwärtigen Arbeit. Wir engagieren uns u.a. für den Umweltschutz, stellen Nahrung für Hungernde zur Verfügung und unterstützen ältere und behinderte Menschen und sind der Jugendarbeit verpflichtet.

Lions schenken Sehkraft.

Indem wir Sehtests durchführen, Krankenhäuser und Kliniken ausstatten, Medikamente verteilen und das Bewusstsein für Augenkrankheiten wecken, arbeiten wir Lions auf das Ziel der Sehkraft für alle hin. Zusätzlich zum internationalen SightFirst-Programm zur Bekämpfung der Erblindung erstreckt sich das Lions-Engagement zur Erhaltung der Sehkraft heute auch auf zahllose Anstrengungen vor Ort.

Lions setzen sich aktiv für die Jugend ein.

Im Rahmen unserer Gemeindeprojekte unterstützen wir Kinder und Schulen auf regionaler Ebene mit neuen Programmen und Ressourcen. Darüber hinaus bieten wir auch viele internationale Programme für Kinder und Jugendliche an. Dazu zählen zum Beispiel unser beliebter Friedensplakatwettbewerb, Jugendcamps und Austauschprogramme und Lions Quest. Unser Leo Programm bietet jungen Menschen die Gelegenheit, sich durch ehrenamtliche Arbeit weiterzuentwickeln. Es gibt ungefähr 175.500 Leos und 7.020 Leo Clubs in über 140 Ländern auf der ganzen Welt.

Lions vergeben Zuschüsse.

Seit 1968 hat die Lions Clubs International Foundation (LCIF) Zuschüsse in Höhe von über 1 Milliarde US-Dollar für Lions-Projekte auf der ganzen Welt zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam helfen unsere Stiftung und Lions Kommunen nach Naturkatastrophen, indem sie Menschen mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Kleidung und medizinischer Hilfe versorgen.

Lions sind aktiv.

Unser Motto lautet "Wir dienen". Lions sind Teil eines globalen Servicenetzwerks. Wir tun was nötig ist, um unsere Kommunen zu verbessern.



am 23. J
Start ist in unse
Neuf-Breisach
Die Strecke geht
Vogesen und die s
der elsässische



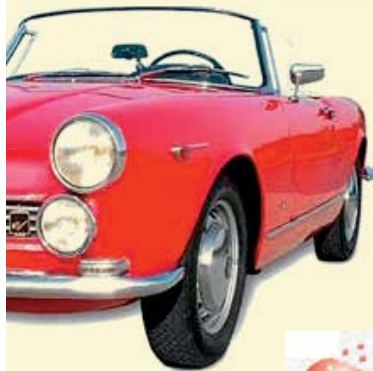


uni 2018

rer Partnerstadt
um 9.00 Uhr.

uch durch die

schönen Dörfer an
en Weinstraße.



Der Lions Club Breisach Kaiserstuhl- Tuniberg

Unsere Ziele

„We serve – wir dienen“ – vertreten in einer Zeit, in der das Wort „dienen“ fast zum Unwort geworden ist, vertreten von Männern und Frauen, die sich durchaus mitten im „feindlichen“ Leben sehen, die gewohnt sind, nüchtern und pragmatisch zu entscheiden, zielstrebig und vernunftgeleitet zu handeln.

„Wir dienen.“ Ist der Leitsatz anachronistisch, unzeitgemäß, weltfremd oder gar nur plakatives Etikett für eine Vereinigung, die - 1917 gegründet - in absehbarer Zeit bereits hundert Jahre lang bestehen und schon deswegen halt ziemlich überholt sein wird?

Doch es gibt Zielsetzungen, die nicht veralten und Aufgaben, die heute dringender sind denn je. Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat den zentralen Aspekt 1992, als die deutschen Lions ihr 40jähriges Bestehen feierten, knapp gefasst:

Wir brauchen „nicht nur die nach dem Gesetz einzufordernde Hilfe, sondern nicht minder die persönliche Hilfsbereitschaft, in der sich ein Mensch ganz dem anderen zuwendet“

Der Lions Club Breisach Kaiserstuhl- Tuniberg wurde 1985 unter der Patenschaft des LC Baden- Baden gegründet. Heute zählt er 38 Mitglieder.

Einige Projekte, die wir über unser Hilfswerk fördern konnten:

Verschiedene Aktivitäten zur Bekämpfung der Blindheit weltweit und Unterstützung der Lions-Hornhautbank Freiburg.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung der Jugendarbeit am Kaiserstuhl und Tuniberg:

Im Rahmen des Projekts „KLASSE 2000“ trägt unser Club die Kosten für einige Grundschulklassen im Einzugsbereich. „KLASSE 2000“ ist bundesweit eines der größten Programme zur Gesundheitsförderung und zur Sucht- und Gewaltvorbeugung im Grundschulalter.

Seit vielen Jahren ist das Erziehungsprogramm „LIONS QUEST - Erwachsen werden“ im Einzugsgebiet des Clubs eingeführt. Stärkung des Selbstwertgefühls und der Lebenskompetenz ist Ziel von Lions-Quest im Bereich der Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen. Hierzu werden Seminare für Lehrkräfte von Lions organisiert und finanziert.

Erhebliche Mittel wurden für die Finanzierung eines Streetworkers in Breisach (inzwischen von der Stadt übernommen) eingesetzt. Unterstützung finden u.a. die Jugendmusikschule, der Stadtjugendring und beide Kirchen für ihre Jugendarbeit.

Die Finanzierung der Drogenberatungsstelle in Endingen und die Gründung des entsprechenden Förderkreises geht auf die Bemühungen der Lionsfreunde des Clubs Breisach Kaiserstuhl-Tuniberg zurück.

Unterstützung der Sozialstation: für die Beförderung nicht mobiler Mitbürger in Breisach, am Kaiserstuhl und Tuniberg Zuschuss zum Kauf eines entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugs.

LIONS: Liberty, Intelligence, Our Nations Safety.

„Ich hoffe, es wird für Lions International immer eine Herausforderung geben.“ (Melvin Jones)

BELMOT
Automobile Geschichte
versichern.
Mannheimer Versicherung AG
Generalagentur Andreas Ponert

**BADISCHER
WINZERKELLER**
Die Sonnenwinzer

**HOLZHANDEL
Guth**
...alles rund um's HOLZ
Sperrholz Guth
D-77972 Metlberg Industriestraße 29-31
Telefon: 07825-84 44 - 0
Telefax: 07825-81 44 92
E-Mail: info@guth-holz.de

BASE IT SERVICE
Marco Braur

**Lackierfachbetrieb
RSTRUZYN**
Mit uns wird
die Welt bunter
Kehnerfeld 16 • 77971 Kippenheim • Tel: 07825777566

GLOBAL TRADING CONCEPTS
Gesellschaft für Handel und Beratung mbH
Rosenweg 1A
D-79369 Wyhl a. K.
Fon: +49-7642-92 79 66
Fax: +49-7642-92 79 68
GTC
Email: info@gtc-mail.de
Homepage: www.gtc-web.de

Ihr unabhängiger Finanzdienstleister
SUD CURANZ
Finanz BO
34 Jahre
"on the road"
für Sie und Ihr
Vermögen
Wir bringen Sie ans Ziel!
Südcunanz Finanz AG
Schloßmaten 5
79291 Meringingen
07668 - 95010-51
www.suedcuranz.de
info@suedcuranz.de

ROTHAUS
CAFE BÄCKEREI
BIOMARKT

DIFOMA
DIGITALE FOTOMANIFAKTUR

Werner Schneider
IHR RAUM AUSSTÄTTER IN BREISACH
wohnen-mit-stil@t-online.de
www.raumausstattung-breisach.de

Wir beschaffen Sicherheit!
tp
Trotter und Partner GmbH
Versicherungsmakler
Bahlingerstrasse 35
79331 Tenningen
07641/9254-0

Vogel & Plötscher
Maß nehmen.

**Obsthof
Neumühle**
Hofladen
Ute und Martin Sommer
79235 Vogtsburg-
Oberrotweil
Tel. 0766233540

AOK
Die Gesundheitskasse.

**Volksbank
Breisgau-Süd eG**
... mehr als eine Bank

Der tägliche Wahnsinn auf dem Rheinwasser

Deutsch-französischer Wasserschutzpolizeiposten in Vogelgrün/Elsass

Um die Ressourcen der Polizei auf dem Rheinwasser zu bündeln, wurden gemeinsame, grenzüberschreitende deutsch-französische Dienststellen geschaffen. In Vogelgrün nahe der Stadt Breisach gibt es solch einen gemeinschaftlich verbindenden Polizeiposten der Wasserschutzpolizei. Gemeinsam geht es auf Streife, ob mit einem der deutschen oder einem der französischen Boote. Die Gendarmerie fluviale franco-allemande und die deutschen Polizisten der Wasserschutzpolizei vom Wasserschutzpolizeiposten in Vogelgrün wechseln sich dabei in nautischer Verantwortung ab. Deutsche Boote werden dann in der Regel von einem deutschen Bootsführer, französische Boote von einem französischen Bootsführer geführt. Die Bootsführer verfügen über ein entsprechendes Patent. Der Rest der gemischten Mannschaft kontrolliert in polizeilicher Hinsicht. Amtssprache ist deutsch und französisch, die Amtshandlungen, ja das ganze berufliche Miteinander steht unter dem Stern der Kameradschaft und Freundschaft, letztere wurde darüber hinaus zum gemeinsamen Miteinander auf privater Ebene.

Was gesetzlich noch nicht hundertprozentig ausgereift ist, wird auf persönlicher Ebene ausgeglichen. Dieser zwischenmenschliche Bezug ermöglicht eine vorbildliche Zusammenarbeit. Grundsätzlich gilt das Tatortprinzip. Die Sachverhalte werden in Ufernähe vorwiegend von den Beamten des Anrainerlandes aufgenommen. Ansonsten gilt die gemeinsame Absprache, dabei gibt es zweisprachige Kommandos, damit



Von links Arnaud Alexandre, Katharina Späth, Jordan Winling und Thomas Brixia

alles synchron geregelt werden kann. Der Wasserschutzpolizeiposten in Vogelgrün hat für den deutschen Teil einen großen Bereich abzudecken, vom Rheinfall Schaffhausen bis nach Weisweil. Dabei geht es um die gewerbliche Berufsschiffahrt und Gefahrgutschiffahrt, die saisonalen Sportboote, um Umwelt, Rettung, Angler sowie Gewässerverunreinigung und vieles andere mehr. Für andere Dienststellen sind Taucher und Taucherinnen bereit, ebenfalls das Sonar um Beweismittel zu sichern, Leichen zu suchen und Personen zu bergen. „Wasser ist eben oft tragisch“ sagt der deutsche Leiter des Wasserschutzpolizeipostens Polizeihauptkommissar **Thomas Brixia**. Die französische Leitung obliegt Adjutant chef **Eric Boulanger** von der Gen-

darmerie Nationale. „Schiff ahoi“ heißt es dann, wenn es auf gemeinsame Streife auf dem Rheinwasser geht. Mit dabei auf dem deutschen Boot Bootsführer Thomas Brixia, Adjutant **Arnaud Alexandre**, Gendarme **Jordan Winling** und Polizeiobermeisterin **Katharina Späth**. Problemlos die Kontrolle eines französischen Sportboots und die Kontrolle zweier Fischerboote. Während das letzte Fischerboot ans Ufer fährt, um die geforderten Papiere zu holen, wird in dieser Zeit das Polizeiboot am deutschen Ufer festgemacht. Da flitzt ein Jet Ski in Richtung Breisacher Hafen vorbei. Dieser fuhr außerhalb der Jet Ski Zone seine Kapriolen. Da der Lenker zudem keine vorgeschriebenen Rettungskragen trug, wurde er

eindeutig aufgefordert herüber zum Polizeiboot zu kommen, nachdem er die Zeichen registriert hatte und zunächst auch anhielt. Doch der Lenker sah die deutsche Flagge am Boot und entschied sich dann, sich in der nahe gelegenen französischen Marina aus dem Staub zu machen. „Das ist der tägliche Wahnsinn auf dem Rhein im Sommer“ sagt Katharina Späth zur Vielfalt der Gegebenheiten auf dem Rheinwasser. Sie selbst ist derzeit in Ausbildung zur Taucherin. Sie sieht das als Herausforderung und auch gleichzeitig als Spaß, der ihr eine zusätzliche Qualifikation ermöglicht. „Ich mache das freiwillig, man darf und das ist das Schöne daran“ sagt Katharina Späth zu ihrer Taucherausbildung. Der Jet Ski Fahrer hatte indes-

in der französischen Marina den Ehrgeiz der französischen Wasserschutzpolizisten geweckt. Dazu fuhr die Streife mit dem deutschen Polizeiboot in die französische Marina, was nautisch für Bootsführer Thomas Brixia kein einfaches Unternehmen war, denn er ist trotz der engen Verhältnisse und dem Tiefgang in der Marina für die nautische Sicherheit verantwortlich. Aber alles ging gut, die französischen Wasserschutzpolizisten kamen von Bord und konnten an Land den deutschen Jet Ski Fahrer ermitteln. Der dachte irrtümlich, das deutsche Boot könne nicht nach Frankreich fahren. Weit gefehlt, denn gerade das ist möglich geworden durch die deutsch-französische Zusammenarbeit der Wasserschutzpolizei. ek



Mit ihrem Boot sind die Wasserschutzpolizisten am Rhein immer präsent

Belle verdoppelt Produktion

Millioneninvestition in den Standort Wyhl

Mit einem offiziellen Festakt hat die BELLE AG ihre Werkerweiterung am Standort Wyhl feierlich in Betrieb genommen. „Wir zeigen damit, dass wir Lust auf Zukunft haben – hier in Wyhl“, sagt **Benedikt Belle**.

Die BELLE AG – der Spezialist für Stahlbau, Blechbearbeitung, Balkone und Treppen vom Kaiserstuhl – hat seinen Stammsitz in Wyhl um 4000 Quadratmeter erweitert und damit die Produktionsfläche verdoppelt. Die Produktion wächst dadurch von 2800 auf 5600 Quadratmeter. Die Gesamtfläche beträgt sogar 12.000 Quadratmeter. Bei einem Festakt wurde das vergrößerte Werk nun eingeweiht. Der Wyhler Pfarrer **Bernhard Schneider** sprach dabei den feierlichen Segen. „Wir sind sehr glücklich, dass wir unsere Zukunft hier in unserer Heimat gestalten dürfen“, sagt Benedikt Belle, Vorstand und Gründer der BELLE AG.



Auch architektonisch überzeugt das neue Werk der BELLE AG in Wyhl

„Wir sind hier fest verwurzelt und freuen uns, dass wir weiter ein Teil der Gemeinde Wyhl sein werden.“ Bürgermeister **Ferdinand Burger** freut sich, eine solch innovative Firma im Gewerbe- und Industriegebiet zu haben, welche als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb eine besondere wirtschaftliche Bedeutung für die Gemeinde Wyhl hat. Die jetzige Erweiterung ist die nächste Phase eines Projekts,

das bereits vor sieben Jahren begonnen wurde. „Damals haben wir bereits den jetzt finalisierten Bauabschnitt mitgeplant“, so Belle. Die Stahlkonstruktion hat BELLE in Eigenleistung erstellt. Dennoch wurde ein beträchtlicher Betrag in die neue Produktion investiert. Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Neubau sowie für Maschinen und Anlagen auf 4,6 Millionen Euro. BELLE hat die Produktionser-

weiterung genutzt, um die Abläufe innerhalb der Fertigung zu optimieren. In Verbindung mit der Hallenerweiterung wurde der komplette Produktionsablauf optimiert, um eine besserer Organisationsstruktur zu erzielen. Durch die Hallenerweiterung können mehrere Projekte fertiggestellt werden. Auch große Bauteile wie zum Beispiel Brücken. Zur technischen Ausstattung des Neubaus gehören eine La-

serschneideanlage der neuesten Generation, ein hoch modernes Großraumbearbeitungszentrum sowie eine Kantpresse und ein Brückenkran. Allein hierfür belaufen sich die Kosten auf fast anderthalb Millionen Euro. Die neuerliche bauliche Erweiterung ist auch Ausdruck eines stetigen Wachstums bei BELLE. Zuletzt sind pro Jahr im Schnitt zwei neue Arbeitsplätze entstanden. Aktuell beschäftigt BELLE rund 65 Mitarbeiter,

darunter 17 Azubis. „Wir sind stetig auf der Suche nach Fachkräften“, so Benedikt Belle. „Um diesen Bedarf zu decken, ist die Ausbildung junger und motivierter Menschen für uns unerlässlich. Wir sehen dies aber auch als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.“ „Unser Kammerbezirk lebt von Unternehmen wie Belle: familiengeführte Mittelständler, die sich zu ihrem Standort in der Region bekennen und hier langfristig planen“, sagt der Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, **Dr. Steffen Auer**. Auer ist mit seiner Firma Schwarzwald-Eisen ein langjähriger Partner von BELLE. „Solche Betriebe braucht es, um junge Menschen davon zu überzeugen, dass die Duale Ausbildung eine hervorragende Alternative zum Studium und ein ausgezeichnete erster Schritt auf der Karriereleiter ist“, so Auer weiter.

Auch am Rhein sind Plastikabfälle ein Problem

Die EU will die immer weiter ansteigende Kunststoffflut massiv bekämpfen

Millionen Tonnen Plastikmüll gelangen jedes Jahr in die Ozeane. Ein großer Teil davon stammt aus Gegenden, in denen Abfall achtlos auf den Boden geworfen wird und dann ins Meer gespült wird. Meeresströmungen transportieren den Müll in entlegenen Winkeln der Erde. Plastik in der Tiefe, Müllteppiche im Pazifik, Plastik in der Antarktis. Auf der Weltkarte des Plastikmülls sind auch der Rhein und seine Nebenflüsse als Kleinverursacher verzeichnet. Schwäne bauen sich Nester aus Plastikmüll, ziehen ihre Jungen im Plastikmüll groß. Plastikteile werden zur Falle für Seevögel.

Wir haben es erfunden, wir brauchen es, wir ertrinken darin. Etwa acht Millionen Tonnen landen jedes Jahr im Meer. Das sind täglich 21918 Tonnen, stündlich 913 Tonnen und in der Minute 15 Tonnen. Mehr als 40 Prozent an Plastik wird nur einmal benutzt und dann wegwerfen. Eine Plastiktüte wird im Schnitt nur 15 Minuten gebraucht, bevor sie im Müll landet. Es gibt Bilder, die wütend machen. Dutzende schwarze Müllsäcke und Plastiktüten sind auf einem OP-Tisch in einem Walmagen gefunden worden. Unfähig zu schwimmen trieb das halbtote Tier im Wasser. Das Plastik nimmt weite Wege und sammelt sich an Stränden entlegener Inseln.

Kunststoffe sind Polymere. Sie bestehen aus Makromolekülen. Das Material ist robust, leicht und langlebig. Das macht es nützlich und sorgt gleichzeitig



Schwanennest an der Möhlin mit Plastikflaschen als Baumaterial

für Probleme bei der Entsorgung. Der Plastikverbrauch ist rasant angewachsen. Die Hälfte aller jemals hergestellten Plastics stammt aus den letzten 15 Jahren. Es gibt tatsächlich Recycling, weltweit werden ca. 11 Prozent Plastikmüll recycelt. Das Recycling ist in Schwierig-

keitsgrade eingeteilt, von einfach bis sehr schwierig. Einfach sind 14 Prozent zu recyceln, machbar ist es bei 39 Prozent Anteil. Schwierig zu recyceln sind 6 Prozent und sehr schwierig 29 Prozent an Plastik, dem Recyceln sind also Grenzen gesetzt. Die globale Mülldeponie

hält mindestens 88 Müllteile wie Angelschnüre, Flaschendeckel, Zahnbürsten, Eimer, Fliesenabstandsstücke und so weiter vor.

Die EU sagt dem Plastikmüll mit einem Gesetzesentwurf den Kampf an. Plastikgeschirr, Strohhalme, Plastikbecher und einiges mehr sollen verboten werden. Unabhängig davon kann jeder von uns ohne viel Aufwand selbst einiges verändern. Keine Plastiktüten mehr benutzen, Plastikhalme weglassen, auf Plastikflaschen verzichten, Kunststoffverpackungen vermeiden, Recyceln und vor allen Dingen auch keinen Müll in die Landschaft werfen. Dann sieht das Schwanennest im nächsten Jahr bestimmt auch wieder freundlicher aus.



Plastik wohin man schaut, auch auf dem Boot

Die Gefahr kam aus der Tiefe

Ein größerer Wels beißt Schwimmerin in drei Zehen

Die Meldung ist beunruhigend. Im sonst so beschaulichen Badesee in Sasbach hat wohl ein größerer Wels zugebissen. Es traf eine Schwimmerin. Experten vermuten am ehesten, dass das ein großer Wels war. Deswegen gab Bürgermeister Jürgen Scheiding in der öffentlichen Gemeinderatssitzung bekannt, dass im Badesee Sasbach 14 Tage Badeverbot herrscht. Die angekündigte Frist läuft zwar am 6. Juni aus, aber Vorsicht ist dennoch weiterhin geboten. Der Wels ist schließlich ein Raubfisch. Normalerweise ist der Wels ein nachtaktives Tier, das sich tagsüber im Schlammgrund aufhält. In der Laichzeit sucht er jedoch die Wärme an der Wasseroberfläche und verteidigt sein Revier gegen alle Eindringlinge. In der Laichzeit benötigt er 17 bis 20 Grad Wassertemperatur, die er derzeit an der Wasseroberfläche findet. Die Laichzeit selbst dauert von Mai bis Juni und ist

von der Wassertemperatur abhängig. In Mitteleuropa laichen sie mitunter bis in den Juli hinein ab. Das Männchen bereitet den Brutplatz nah am Ufer vor, meistens in 40 bis 60 cm Tiefe. Wenn diese ganz großen Welse ihr breites Maul aufreissen, können darin sogar Enten und Schwäne verschwinden.

Ein Wels hat keine Zähne, dafür aber raue Hornplatten. Angler ziehen sich beim Herausholen von einem gefangenen größeren Wels aus dem Wasser Handschuhe an. Dies um sich vor den rauen Hornplatten ihre Finger zu schützen. Sie müssen dem Wels in den Mund fassen um den Wels auf Grund seines Gewichts aus dem Wasser zu holen.

Die zuständige Ortpolizeibehörde Sasbach ist wegen der Sperrung des Badesees mit Fachleuten in Kontakt. Ein Wels mit einer Meter Länge wurde zwischenzeitlich aus dem Wasser des Sasbacher Badesees gezogen.



Welse erzwingen 14 Tage Badeverbot in Sasbach

Wärmster Ort Deutschlands – meistens

Ihringen ist seit vielen Jahren im Ranking ganz vorn mit dabei

Der alte Streit, wo der Frühling in deutschen Landen nun eigentlich zuerst beginnt, ist noch nicht endgültig entschieden. Doch eines steht fest: Im Ringen um den begehrten Titel „wärmster Landstrich Deutschlands“ kommt der Kaiserstuhl jedenfalls ins Finale.“ Sonnenglut am Rebenhang, Kaiserstuhl, den Weg entlang“, so beginnt ein Kaiserstühlerlied für honorige Sänger. Die Sonne lacht fast immer über den Rebhängen am Kaiserstuhl. Insbesondere in Ihringen, wenn es am Ende eines Jahres um die meisten Sonnenscheinstunden geht. Der Tourismus in Ihringen wird beworben mit „Wärmster Ort Deutschlands“.

Aber es tauchen in verschiedensten Statistiken noch viele andere Namen auf. Beispielsweise Freiburg, Oberrotweil, Gärnersdorf/Oberpfalz, Laacher See/Eifel, Baden-Baden, Heidelberg, Duisburg und viele andere mehr. Am 4. Juni 2018 ergatterte auf jeden Fall Lappersdorf mit 31 Grad Plus einen Spitzen Tageswert, ob der Wert gegenüber dem Kaiserstuhl haltbar ist, darüber schweigt sich die Statistik aus. Nach den meisten Statistiken ist Freiburg die wärmste Stadt.



Wild wachsende Opuntien am Ihringer Winklerberg deuten auf die warme Landschaft hin

Zudem hat Freiburg die meisten Sonnenstunden aller großen Städte in Deutschland. Es gibt jedoch, vor allem in den letzten Jahren, einige Statistiken die Heidelberg, Mannheim, Frankfurt oder Karlsruhe als wärmste Stadt in Deutschland ausweisen. Eine Quelle nennt sogar einen Grund, denn angeblich soll in Freiburg früher die Temperatur in der Stadt gemessen worden sein und nun außerhalb der Stadt am Flughafen. Dort ist es etwas kälter als im Zentrum.

Auch wenn der Titel wärmste Stadt Deutschlands nicht mit völliger Sicherheit an Freiburg vergeben werden kann, eines ist klar: Die niedrigen Lagen, vor allem entlang der großen Flüsse im Südwesten von Deutschland, sind die wärmste Region der Republik.

Die wärmste Stelle in Deutschland könnte beispielsweise auch die Innenstadt von Frankfurt am Main sein. Frankfurt ist immer unter den Top10 der wärmsten Städte in Deutsch-

land. Im Zentrum von Großstädten ist es immer etwas wärmer. Für Frankfurt gilt dies besonders, da es eine sehr große Stadt ist und die Bebauung der Innenstadt durch die vielen Hochhäuser besonders dicht ist. Aber das macht den Kaiserstühlern in Ihringen keine Sorgen, ganz vorne mit dabei zu sein, denn das gesegnete Weinlandchen Baden um den 557 m hohen Kaiserstuhlvulkan wird vom Klima immerhin auf besondere Weise verwöhnt. War-

me Mittelmeerwinde dringen vom Rhönental her durch die Burgundische Pforte und verfangen sich geradezu in den lehmigen Talern und Schluchten der Gebirgsmassive zwischen Schwarzwald und Oberrhein.

Kein Wunder also, dass unter den zahlreichen Weinorten, die um den Kaiserstuhl liegen, auch Deutschlands „wärmster Ort“ in Ihringen zu finden ist. Während drüben hinter Freiburg noch reichlich Weiß auf den Schwarzwaldgipfeln herüberschimmert, kann man in Ihringen schon Anfang April bei angenehmer Sonnentemperatur hemdsärmelig in die Lößhänge zu den Rebterrassen hinaufsteigen. Das lockt die Winzer zur Frühjahrsarbeit.

Erwischt man gar einen glasklaren Apriltag, so kann man in den Ihringer Rebbergen auch ein majestätisches Panorama genießen. Wohl nirgendwo sonst nördlich der Alpen sieht man tief verschnittene Nordosthänge der Vogesen im Elsass, das Frühlingsgrün des Rheintals und der Breisgauer Bucht sowie die Höhenzüge des Schwarzwaldes dahinter. Das ist gut für den hochwertigen Qualitätswein, der dann im Herbst in die Fässer kommt.

SALLI !

Die Experten

Weil wir alle irgendwie Experten sind haben wir in diesen Tagen ziemlich einheitlich ein Lieblingsthema: die Fußball-Weltmeisterschaft, die vom 14. Juni bis 15. Juli in Russland stattfindet. Leider fragt niemand unser Expertenwissen ab, dabei könnten wir doch so gut Auskunft geben. Warum unsere Jungs beim Testspiel gegen Österreich so gekickt haben, als müsse das Eckige ins Runde und nicht umgekehrt. Oder warum unser Jogi Löw die Falschen nachhause geschickt hat und warum Nils Petersen unter gar keinen Umständen dabei hätte sein dürfen. Wir hätten auch gerne darüber referiert, wie wir Manuel Neuer einsetzen würden oder auch nicht und, und, und. Aber wie gesagt, uns fragt ja keiner. Wir werden das tapfer hinnehmen und jeweils unsere Kommentare live vor dem Bildschirm äußern, so laut, dass uns wenigstens der Nachbar hört, der ja auch seine ganz eigene Meinung hat. Und dann fällt uns ja noch ein, dass kein vernünftiger Mensch durstig eine Fußball-WM überstehen kann, vor allem dann nicht, wenn unsere Jungs tatsächlich weiterkommen sollten. Kümmern wir uns zuallererst also um die Logistik unseres Getränkepushs!

Architekt/in oder Bauleiter/in,

gerne im Ruhestand, für gelegentliche Sanierungs- bzw. Umbauarbeiten gesucht. (Angebotseinholung, Ausschreibung und Ausführungsüberwachung).
Gute Bezahlung, flexible Arbeitszeit. Bewerbung an:
T. Knauf, LILJENHOF 3, 79241 Ihringen

Persönliches

Abschied von Fredo Mattheis

Viele Angehörige, Freunde und Weggefährten haben sich Anfang dieser Woche auf dem Breisacher Friedhof von Fredo Mattheis verabschiedet. Mattheis, gebürtig aus Fulda, war am 22. Mai im Alter von 75 Jahren verstorben. Fredo Mattheis gehörte zu den Breisachern, deren Engagement die Stadt voran brachten. Viele Jahre war er Vorsitzender des Turnvereins Breisach und Meriten erwarb er sich zusammen mit seiner Frau Helga vor allem auch als Betreiber der Engel-Lichtspiele in Breisach. Das Kino hatte der Großvater von Helga Mattheis 1920 gegründet und diesen „Lichtspielen“ widmete Fredo Mattheis sein halbes Leben. Er war ein begeisterter Kinomensch, er holte viele Filme in die Stadt, die sonst nur in den Metropolen gespielt wurden. Ihm, der hauptberuflich 32 Jahre lang bei der längst aufgegebenen Antennenfabrik Wisi als Betriebstechniker arbeitete, wurde 2016 die Verdienstmedaille der Stadt verliehen – eine wirklich verdiente Medaille. Zu dem Verstorbenen passte es auch, dass er 2014 das Kino, dem seine Frau und er so viel Lebenszeit gewidmet hatten, nicht einfach zumachten. Zwar sahen sich Fredo und Helga Mattheis aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, das Kino mit vollem Einsatz weiterzuführen. Aber sie überließen den Betrieb einem neugegründeten Verein „Kommunales Kino Breisach“, der nun erfolgreich die Tradition der Engel-Lichtspiele fortsetzt. Das Kino ist in der Stadt geblieben und das ist ganz sicher auch nach seinem Tod ein bleibender Verdienst von Fredo Mattheis.

VHS informiert

Noch Plätze frei beim Aqua-Trampolin im Breisacher Waldschwimmbad

Die Volkshochschule in Breisach bietet über den Sommer drei Aqua-Jumping-Kurse im Breisacher Waldschwimmbad an. Die Vhs-Dozentin Anett Bucherer leitet mit großem Erfolg und viel Engagement bereits verschiedene Trampolin-Kurse auf dem „Trockenem“ im Vhs-Bewegungsraum sowie „zu Wasser“ im Hallenbad des MSG.

Es werden zwei Kurse am Samstagvormittag (9 und 10 Uhr) angeboten, die jeweils 45 Minuten dauern. **Erster Termin ist der 16. Juni.** Der dritte Kurs am Mittwochabend ist bereits voll.

Anmeldungen zu diesem außergewöhnlichen Angebot sind online oder telefonisch bei der Vhs in der Maria-Montessori-Str.1 möglich.

TV Breisach 1877 e.V. informiert

Das Kinderturnen für 3- & 4-Jährige geht weiter!

Immer freitags 16.00-17.00 Uhr im Gymnastiksaal der Breisgauhalle.

Gestartet hat der Kurs am 08. Juni 2018.

Katrin Schwanz und ihre Helferinnen, freuen sich auf viele bewegungshungrige Kinder!



Bild: fotobolia

Pfingstturnier in Barcelona

C-Jugend des SC Vogtsburg auf großer Fahrt



Vogtsburgs C-Jugend-Spieler auf internationaler Bühne

Ende Mai startete die C-Jugend der SG Vogtsburg mit Spielern vom FC Vogtsburg und SV Burkheim zum großen internationalen Pfingstturnier nach Barcelona, an dem in den verschiedenen Altersklassen insgesamt 118 Mannschaften aus fünf Nationen teilnahmen. Nach der offiziellen Eröffnungsfeier startete das Turnier mit der Gruppenphase. Diese konnte unsere Mannschaft durch eine super spielerische Leistung ungeschlagen mit zehn geschossenen Toren und nur einem Gegentor in vier Spielen als Gruppensieger beenden und sich somit fürs Viertelfinale qualifizieren. Im Viertelfinale traf die Mannschaft auf einen Verbandsligisten. Durch einen Elfmeter in der zweiten Minute ging dieser gleich mit 1:0 in Führung. Nach einer kurzen Schockstarre, in der der Gegner auch noch das 2:0 machte, bewies die Mannschaft jedoch

große Moral. Durch großen Kampfgeist und spielerischem Können schaffte die Mannschaft den Ausgleich und ließ vergessen, dass der Gegner eigentlich einige Klassen über uns spielt. Erst im Elfmeterschießen musste sich die SG Vogtsburg dem späteren Turniersieger mit 7:6 geschlagen geben. Bei der Abschlussveranstaltung am 25.05.18 konnten die Spieler den 5. Platz feiern. Zusätzlich wurde unser Torhüter als bester Torhüter seiner Altersklasse mit einem wunderschönen Pokal ausgezeichnet. Aber nicht nur auf dem Feld, sondern auch sonst hatten alle viel Spaß. Die Mannschaft wuchs in dieser Woche noch enger zusammen und bildete bei allen Aktivitäten eine tolle Einheit, was man auch von den mitgereisten Eltern sagen kann. Dieser Ausflug war für alle ein großer Gewinn und wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Die Standesamtsmeldungen Mai 2018

Standesamt Breisach

Trauungen

- 04.05. **Anja Obwald**, Neuer Weg 21, 79206 Breisach am Rhein und **Oliver Christoph Matthias Burchard Freiherr von Münchhausen**, Langestr. 3, 79348 Freiamt
- 17.05. **Anna Katharina Ilse Bormuth** und **Felix Lütje**, Grüngärtnerweg 12, 79206 Breisach am Rhein
- 18.05. **Stephanie Graf** und **Björn Faust**, 3, rue des Muguets, 68320 Kunheim, Frankreich

Sterbefälle

- 01.05. **Katharina Hildegard Böhringer**, geb. Brohm, Sterntalerweg 13, 79189 Bad Krozingen
- 06.05. **Kurt Werner Brandenberger**, Maienbrunnenstraße 2b, 79241 Ihringen
- 06.05. **Danica Urnaut**, Bertholdstraße 4, 79395 Neuenburg am Rhein
- 22.05. **Hans Jürgen Fredo Mattheis**, Rheinstr. 8, 79206 Breisach am Rhein

Musik vom Allerfeinsten

Benefizkonzert des Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg

Helfer benötigen selbst Unterstützung

DRK OV Breisach benötigt ein neues Mannschaftsfahrzeug



Ein großes Publikum war begeistert vom Benefizkonzert im Badischen Winzerkeller

In der großen Halle des Badischen Winzerkeller in Breisach, im Heinrich-Hansjakob-Hof vor der Kulisse traditioneller Weinfässer, begann der Abend mit der jüngsten Musikerin des Abends, **Carolina Ball**. Mit den Klängen aus ihrer Querflöte, die so lieblich waren wie neuer süßer Wein. Der nächste an der Reihe war **Matthias Ball** mit seinem Tenorhorn das Publikum wieder auf den Boden holte. Gefolgt von **Anna Eiche** mit ihrer Violine, die einen Vorgesmack bot was die Zuhörer an diesem Abend noch erwarten konnten. Den Abschluss im Vorprogramm bildete **Nathanael Blumenröther** am Klavier,

der mit seiner Interpretation von Beethoven das Vorprogramm der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg abschloss. Das Hauptprogramm des Abends bildeten **István Koppányi** und seine Frau **Nikola Irmái-Koppányi**. Nikola Irmái-Koppányi kommentierte die einzelnen Stücke ihres Mannes vor deren jeweiliger Aufführung. Beide boten eine virtuose Darbietung von musikalischem Können auf dem Klavier. Der fulminante Höhepunkt des Abends bildete die vierhändige gespielte „Kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Ehepaar harmonierte dabei wie ein badischer Wein

zu einem guten Essen. Die Koppányis erfüllten den Heinrich-Hansjakob Hof und den gesamten badischen Winzerkeller mit klassischer Konzertmusik, so dass der Abend ein Fest für die Sinne wurde. Genau so vollendet wie die mehrfachprämierten Weine des Badischen Winzerkellers. Dem Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg gelang es, ein einzigartiges Konzerterlebnis auf die Füße zu stellen. Am Ende der Veranstaltung konnte die Vizepräsidentin **Elke Bross** jeweils 1.000 Euro an die Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg und an das Jugend- und Kinderdorf Klinge überreichen. bh

Der DRK Ortsverein Breisach ist gut aufgestellt. **Gottfried Martin** ist Vorsitzender des Ortsvereins. Die lange Tradition im Ortsverein umfasst auch die Bereitschaft. Dabei steht die Rettung und Versorgung von Menschen in Notsituation im Vordergrund. Die gesamte Gemarkungsgrenze der Stadt Breisach ist Einsatzgebiet, darüber hinaus unterstützt der Ortsverein Breisach umliegende Ortsvereine. 14 aktive Mitglieder bewältigten im Jahr 2017 die große Anzahl von 143 Terminen. Dazu zählen Tagbereitschaft

und Sanitätswachdienste. Die Bereitschaft wurde im Jahr 2017 zu vier Notfalleinsätzen alarmiert, darunter drei Brandeinsätze und die Evakuierung eines Zeltlagers. Qualifiziertes Personal und geeignete Rettungsmittel müssen da von A nach B transportiert werden. Dies geschieht mittels eines antiquierten Mannschaftstransportwagens (MTW/Baujahr 1992). Dieser muss dringend ersetzt werden, um zielorientiert an kommenden Aufgaben herangehen zu können. Es nutzt nichts, einen MTW zu haben, der zwar Lieb-

haberwert besitzt, aber kein Garant für Notfälle ist. Hier ist der DRK Ortsverein Breisach dringend auf Spenden angewiesen, denn der Ortsverein ist bei der Finanzierung weitgehend auf sich alleine gestellt. Jede Unterstützung kann also helfen, dass die Retter pünktlich zum Einsatzort kommen. **Joachim Krause** und **Jens Rickert**, die Bereitschaftsleiter sind Funktionsträger für Notfälle. **Florian Schrenk** ist Stellvertreter neben Bereitschaftsleiter. Neben dem neuen MTW ist vieles mehr (zum Beispiel Ausstattung Personal, Sanitätsmaterial) auf der Beschaffungsliste.

Der Ortsverein Breisach hat auch ein Jugendrotkreuz. In Gundlingen sind vier Jugendliche und acht Erwachsene engagiert. **Simone Köbele** und **Christiane Schlupf** zeichnen sich verantwortlich. Dafür und für das Notfallengagement im Ortsverein bedankte sich Bürgermeister **Oliver Rein** im Namen der Stadt Breisach. **Hansjörg Lob** erhielt vom DRK Kreisverband durch **Michael Schrödel** ein besonderes Lob dafür, dass er bereits 44.000 Ersthelfer ausgebildet hat. Das ist eine ganz besondere Leistung im Ehrenamt. ek



Von links Joachim Krause, Hansjörg Lob, Jens Rickert, Michael Schrödel und Gottfried Martin

Samstag

09. Juni, ab 9.30 Uhr, Leichtathletikanlage Niederrimsingen

Jedermann-Sportabzeichen des ASV Niederrimsingen

Es ist wieder soweit!! Am Samstag, 9. Juni 2018 (Ausweichtermin 16. Juni 2018) findet wieder das Jedermann-Sportabzeichen des ASV-Niederrimsingen statt. Machen Sie – ob Mitglied im ASV oder (noch) nicht – das Sportabzeichen. Dann haben Sie Großes geleistet und erkannt, wozu Sie sportlich fähig sind.



Aus den folgenden vier Bereichen kann je eine Disziplin ausgewählt werden (Auswahl variiert je nach Alter):

Ausdauer: 800 m-, oder 3000 m-Lauf; Koordination: Schleuderball, Weitsprung, Hochsprung, Seilspringen; Kraft: Kugelstoßen, Medizinballweitwurf, Standweitsprung; Schnelligkeit: 30 m- 50 m- oder 100 m-Lauf Die komplette Disziplinen-Übersicht kann im Internet auf der Homepage des Deutschen Sportabzeichens nachgelesen werden (<https://www.deutsches-sportabzeichen.de/service/materialien/>).

Der Schwimmnachweis, der zusätzlich zu den oben genannten Disziplinen erbracht werden muss, kann in den meisten Schwimmbädern abgelegt werden. Sprechen Sie einfach den Bademeister an.

Für diejenigen Sportler, die nicht alle Disziplinen auf Anhieb schaffen, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, in unseren Leichtathletikgruppen am Dienstag und Donnerstag mitzutrainieren (nähere Infos können telefonisch bei Helmut Schädler, Telefon: 95182 erfragt werden).

Der Erwerb des Sportabzeichens wird auch von den Krankenkassen in Form von Bonusprogrammen honoriert. Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach. Es lohnt sich!!!

Festspiele Breisach

Aladin und die Wunderlampe

Premiere am Sonntag, den 17. Juni um 15 Uhr

Aladin ist ein ziemlich Taugenichts und treibt sich den lieben langen Tag auf den Straßen und Märkten der Stadt herum. Er verliebt sich hoffnungslos in Prinzessin Mila. Eines Tages taucht ein merkwürdiger alter Zauberer auf. Er hofft mit Aladins Hilfe eine alte verwunschene Öllampe zu finden, die einen Zaubergeist beherbergt. Dieser gehorcht jedoch nur dem, der das Lämpchen besitzt. Doch statt des Zauberers gelangt Aladin in den Besitz der Wunderlampe und plötzlich scheint alles möglich ...

Ein zauberhaftes und spannendes Abenteuer aus 1001 Nacht für Klein und Groß, präsentiert vom Jungen Theater der Festspiele Breisach.



FESTSPIELE BREISACH

PREMIERE: 9. Juni 2018

Kartenvorverkauf
01806 700733 (0,20 €/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz 0,80 €/min)
Breisach - Touristik Mo - Fr
Festspiele Breisach an Spieltagen
Badische Zeitung oder
www.reservix.de

PREMIERE: 17. Juni 2018

Spielzeit: 9. Juni bis 9. September 2018

www.festspiele-breisach.de

Mittwoch

20. Juni, 17 Uhr, Schulungsraum der Sozialstation Breisach

Treffen des ComputerClubs der Generationen

Jeder Gast kann seine Fragen rund um PC, Laptop, Tablet oder Smartphone stellen, um gemeinsam mit anderen Gästen eine Antwort darauf zu finden. Nach den Treffen unter dem Motto „Vorsicht Abzocke“ und „Vorsicht Abzocke im Internet“ stehen beim nächsten Treffen am 20.06.2018, 17:00 Uhr wieder die Geräte im Mittelpunkt: Smartphones, Tablets, Notebooks und PCs. Um sie zu benutzen, muss man etwas über die Betriebssysteme – vorrangig Windows und Android - und die gängigsten Apps wissen. Es geht auch um den Zugang zum Internet, die Sozialen Netzwerke und Messengerdienste. Nicht zuletzt geht es um die Frage, welche Apps man braucht und wie man Apps installieren und deinstallieren kann. Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist am 25.05.2018 in Kraft getreten und hat für viel Wirbel, Aufsehen und Unsicherheit vor allem bei den Internetnutzern geführt. Der CCG kann sicherlich auch die eine oder andere Ihrer Fragen zur DSGVO beantworten. Interessenten zur Teilnahme am nächsten Treffen des CCG am 20.06.2018 werden gebeten, sich rechtzeitig anzumelden unter:
Tel.: 07667-90588-18 / 07667-90588-0, Fax: 07667-90588-30, E-Mail: info@sozialstation-breisach.de

August

06. – 08. August, 8.30 – 13 Uhr, Parkplatz am Europaweier, Breisach

Auf den Spuren Afrikas: Waldfreizeit für Jungen und Mädchen

Kinder ab 6 Jahren können in den Sommerferien mit spannenden Geschichten, Spielen und Liedern in die Welt Afrikas eintauchen. Naturmaterialien werden dabei kreativ genutzt, viel Interessantes gibt es zu entdecken und manches Abenteuer wird gemeistert.
Termin: 06.08. – 10.08.2018, 08.30 – 13.00 Uhr, Kosten: 85,- Euro
Treffpunkt: Breisach/ Parkplatz am Europaweier
Abenteuerlustige Waldentdecker bitte melden. Wir freuen uns auf euch.

Naturwerkstatt Breisach e.V., Sonja Hartmann: Tel. 07667-942575
Mail: naturwerkstatt-breisach@web.de, Website: www.naturwerkstatt-breisach.de

Nächster Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Mittwoch, 20. Juni

9. Juni 2018
16 Uhr

2. Lauf: GRENZLOSER KURS GEMEINSAM FEIERN MIT UNSEREN FRANZÖSISCHEN NACHBARN

Start: Neuf-Brisach (Porte de Belfort)
Teilnehmer: Für Jedermann von 0 - 99 Jahre (kein Wettkampf)
Strecke: 7 km bis Breisach (Stadthalle)
Service: Bustransfer zw. Breisach-Neuf Brisach von 14-19 Uhr (Startzeit Bahnhof Breisach)

GRATIS ANMELDEN & SHIRT RESERVIEREN

www.run-for-europe.eu

Herzliche Einladung zum
Matinée-Konzert

Musikverein Gündlingen - Leitung: Andreas Späth
Trachtenkapelle Niederrimsingen - Leitung: Fabian Brugger
Musikverein Oberrimsingen - Leitung: Werner Erhart

Sonntag, 17. Juni 2018
11.00 - 13.00 Uhr
Birkenmeier-Park Niederrimsingen

Birkenmeier Stein + Design GmbH • Industriestraße 1 • 79206 Breisach-Niederrimsingen
Für Speisen und Getränke ist gesorgt • Veranstalter: Musikverein Gündlingen e. V.
Der Erlös geht an den runden Tisch für Mithraschlichkeit Breisach
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert nicht statt

Freitag
15. Juni, ab 19.00 Uhr, Festhalle Vogtsburg-Oberrotweil

Sommerkonzert und Instrumentenvorstellung der Schlagzeugklasse Stert

Am Freitag 15. Juni 19.00 Uhr präsentiert die Percussion Klasse Friedemann Stert der Jugendmusikschule und Kaiserstuhl Percussion ihr Sommerkonzert in der Festhalle in Vogtsburg Oberrotweil. Die Schlagzeug Schülerinnen und Schüler präsentieren aktuelle Stücke aus dem laufenden Unterrichtsprogramm. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Kinder die Instrumente kennen zu lernen und auszuprobieren. Der Eintritt ist frei.

TERMINE bitte vormerken!

Freitag
15. Juni, ab 15.00 Uhr, Hugo-Höfler-Realschule, Breisach

Einladung zum Schulfest

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, Schüler, Lehrer, Eltern, Freunde der Schule und die ganze Bevölkerung sind recht herzlich eingeladen. Die Schulklassen, Lehrer und Eltern bieten ein buntes Programm. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag an unserer Schule.
Schüler, Lehrer und Eltern der Hugo-Höfler-Realschule Breisach

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 25. Juni 2018
20:00 Uhr, Hotel Adler, Breisach-Hochst.

Tagesordnung:

1. Bericht des Zunftmeisters	5. Bericht der Kassenprüfer
2. Bericht des Marschalls	6. Entlastung des Rentm.
3. Berichte der Zunftgruppen	7. Entlastung des Zunftfrates
4. Bericht des Rentmeisters	8. Anträge, Wünsche

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein.
Narrenzunft Breisach am Rhein e.V.
Wilfried Meyer, Zunftmeister

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 09. bis 15. Juni 2018

Sa., 09.06. 20.15 Uhr	Lady Bird Drama / Komödie, USA
So., 10.06. 15 Uhr	Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums Kinderfilm, Deutschland
So., 10.06. 19 Uhr	Madame Aurora und der Duft von Frühling Drama / Komödie, Frankreich
Mo., 11.06. 19.30 Uhr	Atomausstieg? Film, Vortrag und Diskussion mit Hans-Josef Fell, ehem. MdB
Do., 14.06. 20.15 Uhr	Leaning into the wind – Andy Goldsworthy Dokumentarfilm, Deutschland

Eintritt Normalvorstellung: 6,- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4,- €

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V. Telefon 07667-9426040 (Kasse) • www.kino-breisach.de

Mitteilung von Annerose, Wäschegeschäft

Marktplatz 10, Breisach, Tel. 07667/6488
Letzter Einkaufstag heute, Samstag, 9. Juni bis 13 Uhr

Nach erfolgreichen 33 Jahren Tätigkeit im Einzelhandel wird das Wäschegeschäft Annerose am 09. Juni 2018 endgültig und unwiderruflich geschlossen. Die Eheleute Annerose und Franz Höferlin verabschieden sich in den Ruhestand und das ganze Annerose-Team bedankt sich an dieser Stelle für Ihre jahrelange Loyalität. Sie haben mit Ihrem Einkauf dazu beigetragen, ein starkes Markenimage aufzubauen; wir haben niemals nachgelassen, die holde Weiblichkeit mit Ihren Lieblingsstücken zu versorgen.

Die Wege trennen sich, doch mit frohem Mut, freudigem Blick in die Zukunft, einem guten Gefühl im Bauch und der Gewissheit, für viele liebe Menschen jahrelang sozusagen eine Institution gewesen zu sein:

Viel Gesundheit und alles Gute

Annerose Höferlin

Gute Seele für alles

Andrea Schätzle feiert 25-jähriges Dienstjubiläum im städtischen Dienst

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte Bürgermeister **Oliver Rein** seine Mitarbeiterin **Andrea Schätzle** für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Breisach ehren. Die gelernte Arzthelferin trat am 1. März 1993 ihren Dienst bei der Stadt als Hausmeisterin an. Zusätzlich hat Andrea Schätzle ab Mai 2001 bei Breisach Touristik gearbeitet. Dann erfolgte 2011 der Wechsel zum Fachbereich Soziale Hilfen um schlussendlich ab Juni 2014 im Bürgerservice zu laden. „Mit ihrer Freundlichkeit und Sympathie ist sie die gute Seele für Alle!“ lobte Bürgermeister Rein seine Mitarbeiterin. Und bedankte sich für die langjährige gute Mitarbeit. Dem Dank schlossen sich **Barbara Starz** Dezernatsleiterin Personal und **Beate Schätzle** vom Personalrat an.



Bild: echo

Auf ein Wort mit ...



Werner Schneider

55 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Töchter
Selbstständiger Raumausstattermeister und Betriebswirt



Morgenstund hat Gold im Mund oder wie starten Sie in den Tag?

Mit einem anderen Sprichwort „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, in diesem Sinne immer früh morgens mit Büroarbeit!

Wenn Sie über Ihre Arbeit nachdenken: Sind Sie rundum zufrieden?

Das versteht sich von allein, ich bin selbstständig!

Suchen Sie Stress, oder versuchen sie ihn zu vermeiden?

Ich selbst fühle mich ausgeglichen, aber manchmal sucht der Stress mich...

Wie sind Sie mobil?

Am liebsten mit einer meiner „Schätzchen“ (Oldtimer), aber auch gerne mit dem Rennrad.

Wie wichtig sind Essen und Trinken für Sie?

Es ist mir anzusehen, dass ich kein Kostverächter bin!

Lieber daheim oder in einem Restaurant oder beides?

Meine Frau und meine Töchter kochen hervorragend, aber natürlich ist es auch für alle schön, sich an einen gedeckten Tisch zu setzen...

Ihr Toplokal in der Region?

Da gibt es natürlich viele ausgezeichnete Adressen, wobei ich vorrangig meine Kunden berücksichtige

Ihr Topwein aus der Region?

Ich bin ein BURGUNDER-Fan, es darf dabei auch gerne mal harmonisch zugehen ...

Wie ist die Verteilung Arbeit/Freizeit bei Ihnen geregelt oder überlassen Sie das dem Zufall?

Noch immer überwiegt die Arbeit und ehrlich gesagt, kann ich mir auch nicht vorstellen, dass es einmal anders sein wird...

Ihr Lieblingsplatz am Kaiserstuhl/Tuniberg?

Daheim

Der Kaiserstuhl/Tuniberg ist meine Heimat. Können Sie so einen Satz unterschreiben, auch wenn Sie nicht hier geboren sind?

Uneingeschränkt, zumal ich hier geboren und tief verwurzelt bin!

Und überhaupt: Gibt's ein Motto, nach dem Sie leben oder gerne leben möchten?

CARPE DIEM - genieße den Tag, immer wieder aufs Neue!

Rätselspaß für Ratefüchse

Werner Schneider
IHR RAUM AUSSTATTER IN BREISACH

WOHNEN

- GÄRDINEN
- BODENBELÄGE
- FERTIGPARKETT
- SONNENSCHUTZ
- POLSTERARBEITEN

Wiedengrün 5 • 79206 Breisach
Telefon 07667/6488 • Fax 07667/6489
wohnen-mit-echo@w-schneider.de
www.raumausstattungsbreisach.de

	7		8	5					1
	1			9				4	3
3		9							8
						4	6		7
			6				8		
9	3	6							
4								1	2
6		8				2			5
5						4	9		8

Auflösung der Rätsel aus Nr. 10/2018 vom 19.05.2018

K	R	K	A	O	W														
M	A	I	N	A	M	O	N	O	P	O	L	S	I	T	E				
O	N	L	I	N	E	A	L	T	I	M	E	N	T	E	R				
G	O	T	C	H	I	C	L	A	S	I	E	S	S	E	N				
G	O	K	I	E	R	I	K	I	K	O	E	N	N	A	M				
U	L	M	E																
M	A	N	G	O		O	E	L	I	G									
K	A	L	E	B		B	K	A			3	9	4	7	8	1	5	2	6
T	A	L	I			S	E	L	E	N									
T	A	N				S	E	L	E	N									
M	K	C									5	6	8	2	3	4	1	7	9
P	A	A	R	I	S						8	5	9	1	6	7	2	3	4
P	A	R	T	E	R	E					1	4	3	5	2	9	8	6	7
G	A	H	S	I	R	O	P	A	L	E									
N	G	E	G	E	N						1	4	3	5	2	9	8	6	7
M	E	L	I	S	E						6	2	7	8	4	3	9	5	1